
Geschäftsbericht 2020

ORELL FÜSSLI KONZERN	1
EDITORIAL	2
KENNZAHLEN 2020	5
GESCHÄFTSGANG 2020	8
FINANZBERICHT 2020	12
1 KONZERNRECHNUNG ORELL FÜSSLI	12
1.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung	12
1.2 Konsolidierte Bilanz	13
1.3 Konsolidierte Geldflussrechnung	14
1.4 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	15
2–4 ANHANG DER KONZERNRECHNUNG	16
2 Bilanzierungsrichtlinien	16
3 Erläuterungen zur Konzernrechnung	22
4 Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen	36
5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG	37
6 JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI AG	41
6.1 Erfolgsrechnung	41
6.2 Bilanz	42
7–8 ANHANG DER JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI AG	43
7 Bilanzrichtlinien der Orell Füssli AG	43
8 Erläuterungen der Jahresrechnung der Orell Füssli AG	45
9 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	49
VERGÜTUNGSBERICHT 2020	52
CORPORATE GOVERNANCE	57
NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG	67
IMPRESSUM UND KONTAKT	68

Orell Füssli ist ein Pionier im Bereich Sicherheit und Bildung. Als Experte für Sicherheitslösungen für Staat und Bürger und als führendes Schweizer Unternehmen im Buchhandel unterstützt Orell Füssli seine Kundinnen und Kunden mit einem einzigartigen und kundenspezifischen Angebot.

Als führender Systemanbieter für Sicherheitstechnologien und Identifikationssysteme und als langjähriger Partner von Staaten setzt Orell Füssli technologische Standards. In den Bereichen Sicherheitsdruck und Serialisierung bietet Orell Füssli innovative Druckverfahren und Dienstleistungen, um Banknoten, Wert- und Identitätsdokumente zu erstellen und erfolgreich zu schützen.

Mit seinen attraktiven Gross- und Spezialbuchhandlungen bietet Orell Füssli ein breites Einkaufserlebnis rund ums Buch. Im Buchhandel ist Orell Füssli mit 50% an der Orell Füssli Thalia AG beteiligt, die ein umfassendes Angebot mit 36 Filialen in der Deutschschweiz und verschiedenen E-Commerce-Dienstleistungen anbietet. Für Bibliotheken und Unternehmen erbringt Orell Füssli Logistik- und Serviceleistungen. Mit seinen Verlagen konzentriert sich Orell Füssli auf Lern- und Bildungsmedien und wissensvermittelnde Kinderbücher.

Orell Füssli wurde vor über 500 Jahren gegründet und erzielt mit ca. 600 Mitarbeitenden an Standorten in fünf Ländern einen Umsatz von rund CHF 220 Mio. Orell Füssli ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Editorial

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Das Virus hat das gesellschaftliche Leben im vergangenen Jahr grundlegend verändert und stellte jeden Menschen, die Gesellschaft und die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Regierungen waren veranlasst, weitreichende Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu verordnen. So auch in der Schweiz. Die Einschränkungen haben die Gesellschaft und die Wirtschaft auf eine harte Probe gestellt und wir müssen wohl mit langfristigen Auswirkungen der Pandemie rechnen.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF

218.6

Orell Füssli zeigte in diesem schwierigen Jahr Krisenfestigkeit. Dank unseres robusten Geschäftsmodells, einer soliden Bilanz, eines umfassenden Krisenmanagements sowie flexiblen und engagierten Mitarbeitenden vermochten wir die negativen Auswirkungen der Pandemie zu einem erheblichen Teil einzugrenzen. Orell Füssli konnte sich 2020 in einem schwierigen Marktumfeld behaupten. Obwohl der Umsatz als auch die Profitabilität tiefer als im Vorjahr ausfielen und der Cashflow aufgrund von hohen Investitionen negativ war, sind wir dank unserer soliden Bilanz in der Lage, Ihnen für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende zu zahlen.

Das solide Ergebnis basiert auf unseren beiden Pfeilern Sicherheit und Bildung: Einem Schweiz-Fokus beim Buchhandel und einem internationalen Geschäft mit langfristigen Staatsaufträgen im Sicherheitsdruck. Dies hat uns in der Corona-Krise geholfen. Zudem stellten wir gleichzeitig sicher, dass wir für die wirtschaftliche Erholung und die Zukunft optimal vorbereitet sind. Im vergangenen Jahr haben wir weiter an der Entwicklung unseres Konzerns gearbeitet, in die Erneuerung unserer Maschinen und Technologien investiert und die Digitalisierung vorangetrieben. Die COVID-19-Pandemie beschleunigte die Digitalisierung noch einmal deutlich und unterstreicht die Richtigkeit des Engagements von Orell Füssli in E-Commerce, digitale ID-Lösungen und E-Learning.

Auch 2020 war der Markt für Banknoten und Wertdokumente intakt und die Nachfrage nach Banknoten während der COVID-19-Pandemie solide. Die Fundamentaldaten des Marktes für Banknoten und Wertdokumente sind robust und der Markt wächst jährlich um 4% bzw. 6%. Gerade in Krisenzeiten gewinnt Bargeld als Wertaufbewahrungsmittel verstärkt an Bedeutung. Trotzdem ist das Geschäftsumfeld in den letzten Jahren spürbar anspruchsvoller geworden. Überkapazitäten im Markt für Sicherheitsdruck führten zu Preisdruck und erhöhter Wettbewerbsintensität. Auch der Buchhandel in der Schweiz blickt auf ein anspruchsvolles Jahr zurück, dies vor allem wegen des Lockdowns im Frühjahr und der kantonal sehr unterschiedlichen Corona-Vorschriften für den Detailhandel.

Operativ verlief das Geschäftsjahr 2020 für den Orell Füssli Konzern den Erwartungen entsprechend. Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang befanden sich auf einem soliden Niveau. Der Nettoerlös des Orell Füssli Konzerns reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 8% auf CHF 218.6 Mio. (Vorjahr: CHF 237.4 Mio.), was sich mit dem schwierigen Marktumfeld, den Auftragsverschiebungen im Sicherheitsdruck und dem Verkauf einer Aktivität von Zeiser im Vorjahr erklären lässt. Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 14.4 Mio. (Vorjahr CHF 18.2 Mio.). Das Jahresergebnis erhöhte sich bedingt durch Steuer- und Finanzeffekte auf CHF 15.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.9 Mio.). Die Eigenkapitalquote ist mit 68.4% im Vergleich zum Vorjahr leicht höher (Vorjahr 66.8%).

In der Division Sicherheitsdruck verbinden wir technologisch hochkomplexe Sicherheitsmerkmale mit einzigartigen Kompetenzen in der Drucktechnik. Als langjähriger Partner des Staates und führender Spezialist für Sicherheitstechnologien und Individualisierung von Wertdokumenten bieten wir sichere und innovative Lösungen für Banknoten, Wertdokumente und individuelle Identitätsdokumente an. Das Geschäft zeichnete sich auch in der Pandemie durch Stabilität aus, auch wenn das Marktumfeld derzeit schwierig ist. 2020 konnten die Gestaltung und die Produktion neuer Banknoten für Costa Rica und Bahamas erfolgreich lanciert und die Arbeiten an der nächsten Generation des Schweizer Passes und Fahrausweises weiter

vorangetrieben werden. Trotz pandemiebedingter Reisebeschränkungen, die zu Verschiebungen bei der Auftragsakquisition im Projektgeschäft führten, konnten neue Aufträge im Exportgeschäft gewonnen und auf 63% des Gesamtvolumens gesteigert werden. Der Rückgang des Druckvolumens, verursacht durch die Ende September 2019 abgeschlossenen Erstausgaben der neunten Schweizer Banknotenserie, konnte durch den Gewinn neuer Kunden jedoch nicht vollumfänglich kompensiert werden. Folglich blieb der Umsatz 2020 wie erwartet leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Division Zeiser blickt auf ein gutes Geschäftsjahr zurück und konnte von der erfolgreichen Neuausrichtung und Fokussierung auf den Bereich Serialisierung von Wertasen wie Banknoten und Pässen profitieren. Für die Zukunft werden wir zudem strategische Möglichkeiten prüfen, wie die Banknotenserialisierung und die Individualisierung von Sicherheitsdokumenten weiterentwickelt werden können. Für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte Zeiser die Profitabilität gegenüber dem Vorjahr nochmals steigern und der Auftragsbestand lag zum Jahresende auf hohem Niveau. Damit kann Zeiser das Jahr 2021 zuversichtlich angehen.

EBITDA*in Mio. CHF***24.1**

Der Buchhandel behauptete sich trotz COVID-19-Pandemie erstaunlich gut und vermochte das Geschäftsjahr leicht unter Vorjahr abzuschliessen. Das Ergebnis stellt in Anbetracht der coronabedingten Einschränkungen und zeitweisen Schliessung unserer Buchläden sowie wegen des Umbaus unserer grössten Filiale Kramhof in Zürich eine ausserordentliche Leistung der Division dar. Die über mehrere Jahre aufgebaute und nun sehr starke Position von Orell Füssli Thalia im Onlinehandel war der Schlüssel dazu, dass der Umsatzrückgang im vergangenen Jahr in Grenzen gehalten werden konnte. Die Division konnte auch im schwierigen Jahr 2020 die Position als Schweizer Marktführer im Buchhandel festigen und Marktanteile dazugewinnen. Wir werden die Omnichannel-Strategie, die Umsetzung der Sortimentsstrategie, die Erweiterung des Filialnetzes und den Ausbau des Geschäftskundenbereichs konsequent weiter vorantreiben.

Der Orell Füssli Verlag hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Transformation erfolgreich abgeschlossen und konzentriert sich künftig auf Lern- und Juristische Medien sowie auf die bekannten Kinderbuchmarken Globi und Carigiet für Kinder im Primarschulalter. Der Verlag verfügt in diesem Bereich über ein starkes und etabliertes Programm und wir sehen attraktives Potenzial für die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs und den Ausbau der Marktposition. Die COVID-19-Pandemie hat auch beim Thema digitales Lernen nochmals für einen Schub gesorgt.

Mit dem Verkauf des Atlantis Verlags konnte Ende 2020 der vor zwei Jahren eingeleitete Strategieüberprüfungsprozess des Konzerns abgeschlossen werden. Dieser hat zu einer Stärkung der Marktposition der Divisionen beigetragen, die nun alle profitabel arbeiten. Orell Füssli ist heute noch klarer strukturiert, arbeitet effizienter und konzentriert sich auf ausgewählte Bereiche der Wachstumstrends Sicherheit und Bildung. Auf dieser gesunden Basis möchten wir unser Geschäft weiterentwickeln und die Zukunftsgestaltung von Orell Füssli aktiv angehen. Die Strukturen und Finanzen sind vorhanden. Attraktive Möglichkeiten sehen wir sowohl im Bereich Sicherheit als auch im Bereich Bildung. Beim Thema Sicherheit etwa gewinnen der Schutz physischer Wertanlagen gegen Missbrauch und Fälschung sowie das Verwalten und Nutzen von Identitäten mit der Digitalisierung weiter an Bedeutung. Weitere Opportunitäten bietet die steigende Nachfrage nach Online-Dienstleistungen, die immer mehr Behörden, Kantone und Gemeinden anbieten. Die digitale ID ist dazu ein zentraler Schlüssel. In diesem Bereich entsteht in den nächsten Jahren ein neues und attraktives Ökosystem an Dienstleistungen. Hier sehen wir Chancen für Orell Füssli, sich zu engagieren. Ein erster Schritt war die strategische Partnerschaft mit der Zürcher Firma Procivis AG. Auch das Thema Bildung wird zu einem immer wichtigeren Schlüssel des Wohlstands. Gegenwärtig evaluieren wir diverse strategische Optionen, um unser Bildungsgeschäft sowohl analog wie auch digital weiter zu stärken.

EBIT*in Mio. CHF***14.4**

JAHRESERGEBNIS*in Mio. CHF***15.0**

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden auch zentrale Veränderungen auf Konzernstufe von Orell Füssli vorgenommen. Zur Vereinfachung der Konzernstruktur und zur betrieblichen Optimierung im administrativen Bereich wurden die Orell Füssli Holding AG und ihre 100% Tochtergesellschaften in der Schweiz zur neuen Orell Füssli AG fusioniert. Ebenso wurden betriebliche Abläufe und die IT optimiert und das Corporate Design des Konzerns wurde überarbeitet.

Orell Füssli hat zudem die Fachexpertise und Diversität auf allen Führungsstufen gezielt gestärkt. Neu wurden Mirjana Blume, Dr. Martin Folini und Dr. Luka Müller in den Verwaltungsrat gewählt. Sie bringen wertvolles juristisches, digitales und operatives Know-how in den Verwaltungsrat. Auf Stufe Geschäftsleitung wurde Désirée Heutschi zur neuen Leiterin Unternehmensentwicklung ernannt. Frau Heutschi verfügt über umfassende Erfahrung aus der Softwareindustrie und im Innovationsmanagement. Sie wird sich unter anderem um den Aufbau digitaler Geschäftsfelder des Orell Füssli Konzerns kümmern. Darüber hinaus wurden mit Frau Martina Barth als Leiterin der Orell Füssli Verlage und Frau Sonja Lütolf-Strupler als Leiterin Human Resources zwei weitere Frauen in zentrale Führungspositionen berufen. Beat Müller, unser langjähriger CFO, wird Ende Juli 2021 in den Ruhestand treten. Neuer CFO wird Reto Janser. Er bringt breite internationale Erfahrung als CFO aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen mit.

Aufgrund der weiterhin sehr präsenten COVID-19-Pandemie sind Prognosen für 2021 ausserordentlich schwierig. Basierend auf den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr erwarten wir bei Zeiser und im Buchhandel ein Geschäft auf ähnlichem Niveau wie 2020. Beim Sicherheitsdruck gehen wir aufgrund des gegenwärtigen Produktmix im Auftragsbestand von einem leicht tieferen Umsatzvolumen aus. Für den gesamten Orell Füssli Konzern erwarten wir deshalb für das laufende Jahr einen etwas reduzierten Nettoerlös, aber weiterhin eine EBIT-Marge im mittleren einstelligen Bereich.

Der Verwaltungsrat empfiehlt den Aktionärinnen und Aktionären, an der Generalversammlung vom 11. Mai 2021 eine Dividende in Höhe von CHF 3.00 pro Aktie zu genehmigen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Aktionärinnen und Aktionären regelmässig und auch in schwierigem Umfeld am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden in allen Gesellschaften für ihr Engagement in einem schwierigen Jahr, bei unseren Kundinnen und Kunden und Partnern für die anhaltende Treue und bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das grosse Vertrauen in uns und das Unternehmen Orell Füssli.

Zürich, im März 2021



DR. ANTON BLEIKOLM
Präsident des Verwaltungsrats



DANIEL LINK
CEO

Kennzahlen

2020

ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Nettoerlös	218.6	237.4	264.9	288.5	298.9
davon Sicherheitsdruck	87.3	101.2	112.3	129.8	121.2
davon Zeiser	24.8	29.2	50.7	55.9	72.2
davon Buchhandel	96.2	97.4	92.2	91.7	94.8
davon Verlag	10.3	9.8	10.1	11.1	10.8
EBITDA (EBIT + Abschreibungen/Wertberichtigungen)	24.1	29.2	26.5	28.5	33.1
in % Nettoerlös	11.0%	12.3%	10.0%	9.9%	11.1%
Abschreibungen und Wertminderungen	-9.7	-11.0	-14.5	-15.9	-14.6
EBIT	14.4	18.2	12.0	12.6	18.5
davon Sicherheitsdruck	5.5	9.2	18.0	20.1	17.4
davon Zeiser	5.3	6.4	-8.5	-6.7	2.0
davon Buchhandel	5.5	6.5	5.0	1.6	2.0
davon Verlag	1.0	-1.2	-0.3	-0.1	-0.9
in % Nettoerlös	6.6%	7.7%	4.5%	4.4%	6.2%
Sondereffekte (in EBIT enthalten)	0.2	-1.5	-8.1	-5.3	-1.8
davon Sicherheitsdruck	-	-2.1	-0.8	-	-
Restrukturierungskosten	-	-1.4	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-0.7	-	-	-
Strategieberatung	-	-	-0.8	-	-
davon Zeiser	0.2	1.6	-7.3	-4.6	-1.9
Restrukturierungskosten	0.2	2.8	-7.3	-	-
Wertberichtigungen	-	-1.2	-	-4.6	-1.9
davon Buchhandel	-	-	-	-0.2	0.5
Restrukturierungskosten	-	-	-	-0.7	0.5
Wertberichtigungen	-	-	-	0.5	-
davon Verlag	-0.0	-1.0	-	-	-0.3
Restrukturierungskosten	-0.0	-0.4	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-0.6	-	-	-0.3
davon Sonstige	-	-	-	-0.5	-0.1
Restrukturierungskosten	-	-	-	-0.5	-0.1
EBIT vor Sondereffekten	14.2	19.7	20.1	17.9	20.3
davon Sicherheitsdruck	5.5	11.3	18.8	20.1	17.4
davon Zeiser	5.1	4.8	-1.2	-2.1	3.9
davon Buchhandel	5.5	6.5	5.0	1.8	1.5
davon Verlag	1.1	-0.1	-0.3	-0.1	-0.6
Jahresergebnis	15.0	10.9	-47.2	6.4	12.3
Jahresergebnis in % Nettoerlös	6.9%	4.6%	-17.8%	2.2%	4.1%
Jahresergebnis vor a.o. Ergebnis	15.0	10.9	6.9	6.4	12.3
Jahresergebnis vor a.o. Ergebnis in % Nettoerlös	6.9%	4.6%	2.6%	2.2%	4.1%
Anteil Minderheiten am Jahresergebnis	2.1	2.4	2.9	1.6	1.5
Jahresergebnis nach Minderheiten ohne a.o. Ergebnis	12.9	8.5	4.0	4.8	10.8
Jahresergebnis nach Minderheiten	12.9	8.5	-50.1	4.8	10.8

NETTOERLÖS

in Mio. CHF

218.6

EBIT VOR SONDEREFFEKTEN

in Mio. CHF

14.2

EIGENFINANZIERUNGSGRAD

68.4%

BILANZ

<i>in Mio. CHF</i>	2020	2019	2018	2017	2016
Anlagevermögen	62.3	50.8	58.6	75.2	77.0
Bilanzsumme	211.1	221.1	223.5	229.5	235.9
Eigenkapital	144.5	147.8	148.5	156.2	160.4
davon Anteil Minderheiten	9.0	9.6	6.9	10.8	13.8
Eigenfinanzierungsgrad	68.4%	66.8%	66.5%	68.1%	68.0%

ROCE

9.9%

WEITERE KENNZAHLEN

	2020	2019	2018	2017	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	11.9	20.8	16.5	39.4	15.7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens ¹⁾	12.4	2.4	9.7	-16.3	11.6
Anteil Minderheiten am Jahresergebnis	-2.1	-2.4	-2.9	-1.6	-1.5
Geldfluss aus Betriebstätigkeit, angepasst	22.2	20.8	23.3	21.4	25.8
Investitionen	23.3	5.4	10.0	9.5	8.2
in Sachanlagevermögen	18.6	4.6	9.0	8.2	7.4
in immaterielles Anlagevermögen	0.5	0.8	1.0	1.2	0.7
in sonstiges Anlagevermögen	4.2	-	-	0.1	0.1
Free Cash Flow, angepasst	-1.1	15.4	13.3	11.9	17.6
Mitarbeiterbestand FTE (Jahresdurchschnitt)	572.0	639.0	807.0	867.0	881.0
Mitarbeiterbestand FTE (per 31.12.)	581.0	627.0	691.0	884.0	910.0
ROCE (NOPAT/Capital Employed)²⁾	9.9%	10.4%	4.9%	3.5%	7.1%

GEWINN PRO AKTIE

in CHF

6.61

AKTIENKENNZAHLEN

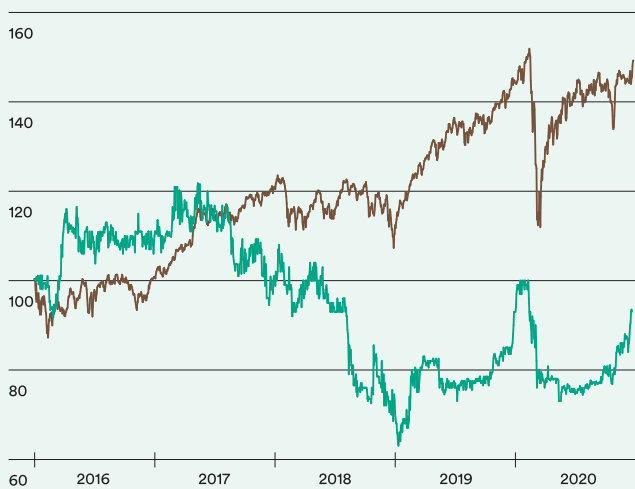
<i>in CHF</i>	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresendkurs	107.00	99.50	87.50	112.80	125.00
Gewinn/Verlust pro Aktie	6.61	4.33	-25.56	2.44	5.51
Gewinn/Verlust pro Aktie vor a.o. Ergebnis	6.61	4.33	2.03	2.44	5.51
Dividende pro Aktie	3.00	6.00	6.00	4.00	4.00
Dividendenrendite	2.8%	6.0%	6.9%	3.5%	3.2%
Ausschüttungsquote vor a.o. Ergebnis	45.4%	138.6%	296.2%	164.3%	72.6%
Kurs-Gewinn-Verhältnis vor a.o. Ergebnis	16.2	23.0	43.2	46.3	22.7

¹⁾ Veränderung des Nettoumlaufvermögens: Summe aus Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Veränderung Waren und Vorräte, Veränderung Sonstige Forderungen, Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Veränderung Sonstige Verbindlichkeiten

²⁾ NOPAT: EBIT minus Ertragsteuern
Capital Employed: durchschnittliches Eigenkapital plus durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital plus durchschnittliche Pensionskassenverpflichtungen

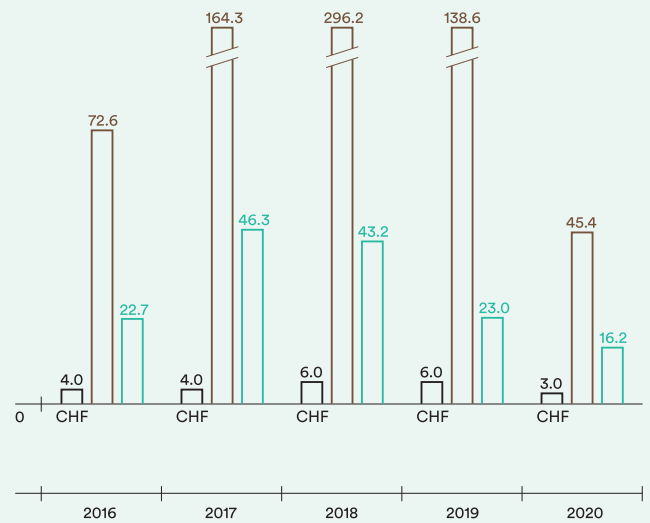
ENTWICKLUNG AKTIENKURS

in %



Swiss Performance Index

OFN 342 080

DIVIDENDENINFORMATIONEN ¹⁾

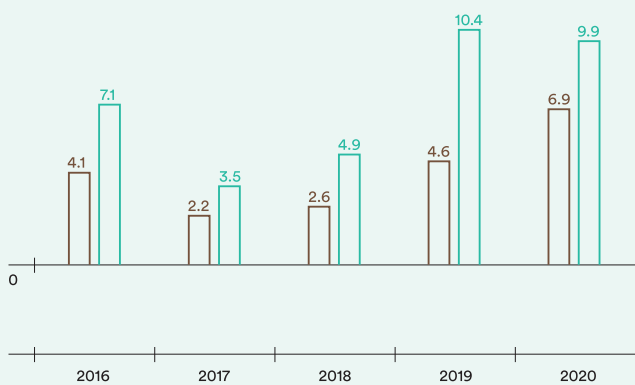
Dividende/Aktie in CHF

Ausschüttungsquote in %

KGV

JAHRESERGEBNIS IN % NETTOERLÖS (ROS) ¹⁾
RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

in %

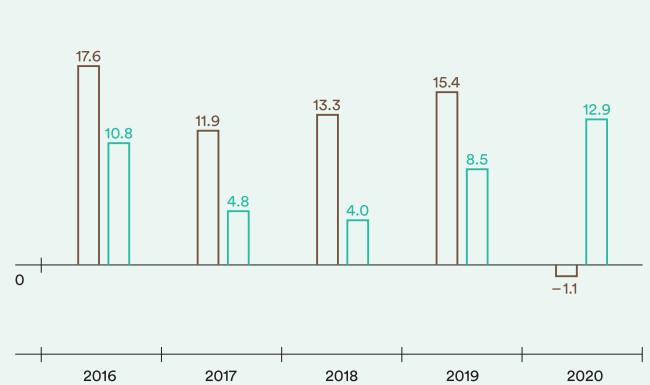


ROS

ROCE

FREE CASH FLOW (FCF)
JAHRESERGEBNIS NACH MINDERHEITEN ¹⁾

in Mio. CHF



FCF

Jahresergebnis nach Minderheiten

¹⁾ In 2018 vor ausserordentlichem Ergebnis

Geschäftsgang 2020

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierten sich der Nettoerlös und das Betriebsergebnis (EBIT) des Orell Füssli Konzerns gegenüber dem Vorjahr. Der Grossteil des Rückgangs ist auf das coronabedingt schwierige Marktumfeld, die Verschiebung bei Aufträgen im Sicherheitsdruck und den Verkauf einer Aktivität von Zeiser im Vorjahr zurückzuführen.

Orell Füssli erzielte im Geschäftsjahr 2020 ein den Erwartungen entsprechendes Ergebnis. Der Nettoerlös lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 8% unter der Vorjahresperiode und belief sich auf CHF 218.6 Mio. (Vorjahr CHF 237.4 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 14.4 Mio., was einer Reduktion von 20% im Vergleich zum Vorjahr (CHF 18.2 Mio.) entspricht. Das Jahresergebnis des Orell Füssli Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich bedingt durch Steuer- und Finanzeffekte auf CHF 15.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.9 Mio.). Das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteilen ist mit CHF 144.5 Mio. (Vorjahr CHF 147.8 Mio.) leicht reduziert. Die Eigenkapitalquote liegt mit 68.4% leicht über dem Vorjahr (66.8%).

SEGMENTZAHLEN

in CHF 1000	2020	2019	2018	2017	2016
Division Sicherheitsdruck					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	87 301	101 175	112 318	129 845	121 183
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	5 511	11 275	18 767	20 145	17 432
Betriebsergebnis (EBIT)	5 511	9 209	18 020	20 145	17 432
Division Zeiser (bis 2017 Atlantic Zeiser)					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	24 790	29 186	50 708	55 850	72 198
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	5 103	4 804	-1 162	-2 062	3 892
Betriebsergebnis (EBIT)	5 291	6 416	-8 524	-6 723	1 958
Division Buchhandel					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	96 213	97 353	92 171	91 673	94 776
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	5 505	6 508	4 970	1 971	1 550
Betriebsergebnis (EBIT)	5 505	6 508	4 970	1 587	2 022

Division Sicherheitsdruck

Die Division Sicherheitsdruck erzielte 2020 einen Nettoerlös von CHF 87.3 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion um 14% (Vorjahr CHF 101.2 Mio.). Der Rückgang im Nettoerlös geht insbesondere auf einen sich ändernden Produktmix mit einem hohen Anteil des Exportgeschäfts mit weniger komplexen Banknoten (63% der Gesamtabsatzmenge) zurück. Die COVID-19-Pandemie hat durch temporär reduzierte Produktionsleistung ebenfalls einen leichten Einfluss auf den Nettoerlös genommen. Trotz einer weiteren Reduktion der Fixkosten gegenüber dem Vorjahr konnte der Rückgang im Bruttogewinn erwartungsgemäss nicht ausgeglichen werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 5.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.2 Mio.).

NETTOERLÖS SICHERHEITSDRUCK

in Mio. CHF

87.3

Im internationalen Markt konnten trotz der durch die COVID-19-Pandemie erschwerten Marktbedingungen neue Kundenprojekte akquiriert werden. Die erfolgreiche Positionierung als Anbieter von qualitativ hochwertigen und gleichzeitig wirtschaftlich interessanten Banknoten konnte 2020 in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld behauptet werden, stellt jedoch weiterhin eine anspruchsvolle Aufgabe dar.

Der Fokus lag 2020, nebst den Massnahmen zur Abfederung der coronabedingten Auswirkungen, auf der Erneuerung und Verbesserung der Infrastruktur sowie der Stärkung im Bereich Innovation mit ersten Digitalisierungsprojekten. Dabei wurden im Berichtsjahr grössere Investitionen (CHF 13.7 Mio.) in die Modernisierung der Produktionsanlagen getätigt.

2021 steht die Division Sicherheitsdruck im Zeichen anhaltender Investitionen in die Modernisierung und Innovation. Weiter stehen der Ausbau von Aufträgen aus dem internationalen Markt sowie die Vorbereitung auf digitale Produkte im ID-Bereich im Fokus. Hinsichtlich einer verstärkten wirtschaftlichen Ausrichtung der Division auf den wachsenden internationalen Markt werden weitere Effizienzsteigerungen angestrebt. Aufgrund des sich wandelnden Produktmix und anhaltender Corona-Einflüsse geht der Sicherheitsdruck für das laufende Geschäftsjahr von einer tieferen Ertragssituation aus.

Division Zeiser

Trotz schwieriger pandemiebedingter Umstände vermochte die Division Zeiser im Geschäftsjahr 2020 die Erwartungen beim Nettoerlös zu erfüllen und beim operativen Betriebsergebnis sogar zu übertreffen. Der Nettoerlös belief sich 2020 auf CHF 24.8 Mio. (Vorjahr CHF 29.2 Mio.) und das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 5.3 Mio. und liegt somit ca. 18% unter dem Ergebnis des Vorjahres (Vorjahr CHF 6.4 Mio.). Das Geschäft konnte in den Bereichen Banknotennummerierung und Passport-Individualisierung auf hohem Niveau stabilisiert werden. Der operative EBIT lag (um Sondereffekte von CHF 0.2 Mio. bereinigt) bei CHF 5.1 Mio., was einer Marge von 20.6% (Vorjahr 16.5%) entspricht.

Die Konzentration auf den Geschäftsbereich Sicherheitsdruck wurde bei Zeiser konsequent weiter vorangetrieben und die führende Marktposition konnte gestärkt und ausgebaut werden. Durch die starke Marktposition konnten 2020 überdurchschnittlich viele Aufträge bei Nachrüstungen von Nummeriertechnologien für Banknoten und für Maschinenneuinvestitionen von Anlagen zur Herstellung von Reisepässen akquiriert werden. Die Zurückhaltung staatlicher Organisationen für Neuinvestitionen ergab einen erhöhten Bedarf im Ersatzteilgeschäft. Andererseits führten die Reise- und Kontaktbeschränkungen zu einem Digitalisierungsschub der Vertriebsprozesse. Anstelle von Produktvorführungen auf Messen oder an den Standorten traten virtuelle Besprechungen, Live-Demonstrationen und die Teilnahme an Online-Veranstaltungen in den Vordergrund.

Für 2021 ist eine Erweiterung des Produktportfolios angestrebt. Entsprechende Opportunitäten innerhalb des bestehenden Geschäfts wurden identifiziert und werden derzeit geprüft. Mit diesen könnten Synergien realisiert werden und es könnte eine Markteinführung unter der Verwendung des bestehenden Vertriebs- und Distributionsnetzes erleichtert vorangetrieben werden. Das Thema Digitalisierung im Bereich Sicherheitsdruck wird weiter forciert. Zur Ausschöpfung des sich bietenden Potenzials wurde der Bereich F&E ausgebaut und mit zusätzlichen Schlüsselpositionen erfolgreich gestärkt.

NETTOERLÖS ZEISER

in Mio. CHF

24.8

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im laufenden Jahr in der Fertigstellung von Weiterentwicklungen wichtiger Schlüsseltechnologien, die sich bereits im Portfolio befinden. Mit der Markteinführung von Nachfolgeprodukten soll im zweiten Halbjahr begonnen werden. Wegen des auslaufenden Mietvertrags für den Produktionsbereich und um die betriebliche Effizienz und Logistik zu verbessern, hat der Verwaltungsrat entschieden, die beiden Betriebsstätten von Zeiser in Emmingen/D in einem neuen Gebäude zusammenzuführen. Die Grundsteinlegung für den Neubau erfolgte im vierten Quartal 2020. Bis zum Herbst 2021 soll die Fertigstellung abgeschlossen sein, sodass der Produktionsbereich noch vor Ende 2021 in das neue Gebäude einziehen kann. Der zweite Standort (Administration, Vertrieb, Logistik und F&E) wird danach folgen. Es ist geplant, dass die Zusammenlegung der beiden Standorte im ersten Quartal 2022 abgeschlossen wird.

Aufgrund verschobener Investitionen bei staatlichen Sicherheitsdruckereien wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einem stabilen Umsatzpotenzial im Bereich Banknotennummerierung gerechnet. Zudem wird ein deutlicher Anstieg im Bereich Ink-Jet-Nummerierung erwartet. Der im vergangenen Jahr neu eingeführte Ink-Jet Drucker von Zeiser wird den Ausbau des strategischen Kernbereichs «Individualisierung von Sicherheitsdokumenten» nachhaltig stärken. Er wird zum einen bei Neuinvestitionen im Bereich der Steuerbänder-Codierung verwendet werden, soll aber auch als Austausch bei bestehenden Ink-Jet-Installationen im angestammten Kundenkreis forciert werden.

Division Buchhandel

2020 betrug der Nettoerlös der Division Buchhandel quotenkonsolidiert CHF 96.2 Mio. und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahr (CHF 97.4 Mio.) einen leichten Rückgang von 1.2%. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug 5.5 Mio. (Vorjahr CHF 6.5 Mio.).

NETTOERLÖS BUCHHANDEL

in Mio. CHF

96.2

Die coronabedingten äusserst anspruchsvollen Marktbedingungen führten 2020 beim Buchhandel zu einem leichten Umsatzrückgang. Im Zusammenhang mit dem nationalen Lockdown im März/April 2020 mussten sämtliche Filialen für acht Wochen geschlossen werden. Im Dezember 2020 führten erneute Einschränkungen für den Detailhandel wie etwa das Verbot von Sonntagsverkäufen, Lockdowns in den Kantonen Aargau und Solothurn sowie Kapazitätsbeschränkungen in den Läden zu erheblichen Beeinträchtigungen im Weihnachtsgeschäft. Schweizweite Homeoffice-Empfehlungen während praktisch des ganzen Jahres führten zu tiefen Pendlerfrequenzen, was sich negativ auf die Umsatzentwicklung wichtiger Bahnhofsfilialen sowie Filialen grosser Innenstädte auswirkte. Insgesamt verzeichnete das stationäre Geschäft im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatzrückgang von 22%. Dank der etablierten Omnichannel-Strategie und einer führenden Position im E-Commerce konnte das Digital- und Onlineversand-Geschäft ein Umsatzwachstum von 46% verzeichnen und damit einen erheblichen Teil der Umsatzauffälle aus dem stationären Geschäft kompensieren. Auch der Geschäftskundenbereich entwickelte sich in diesem anspruchsvollen Umfeld dank der Zusammenlegung der Aktivitäten von Orell Füssli und Delivros im Jahr 2019 weiterhin positiv. Dazu beigetragen hat zudem die Übernahme des LC Lehrmittel Centers, mit der das Schulbuchgeschäft erfolgreich ausgebaut werden konnte.

Die relativ robuste Entwicklung im Nettoerlös und im Betriebsergebnis zeigen, dass das 2015 beschlossene und seitdem konsequent umgesetzte Transformationsprogramm greift und nachhaltig Früchte trägt. Im Betriebsaufwand konnten 2020 durch Kurzarbeit und flexiblen Personaleinsatz sowie durch erfolgreiche Verhandlungen mit den Vermietern signifikante Einsparungen realisiert werden.

Das stationäre Filialportfolio wurde durch Neueröffnungen in den beliebten Einkaufszentren Volkiland in Volketswil und Zentrum Regensdorf verstärkt. Die grösste Orell Füssli Filiale an der Bahnhofstrasse in Zürich wurde komplett umgebaut und erneuert. In Bern wurde Ende November 2020 an zentraler und attraktiver Lage die neue Filiale eröffnet, dies als Ersatz für den Standort im LOEB Warenhaus, der Ende Jahr aufgegeben wurde.

2021 stehen der Division Buchhandel erneut grosse Herausforderungen bevor. So mussten vom 18. Januar 2021 bis Ende Februar coronabedingt erneut sämtliche Filialen geschlossen werden.

Verlagsgeschäfte

Der Nettoerlös der Orell Füssli Verlage lag 2020 um 4% über dem Vorjahr. Während die Umsätze der Juristischen Medien, der Lernmedien und beim Kinderbuch im Rahmen des Vorjahres lagen, war beim Sachbuch, dank Bestsellern im Frühjahrsprogramm, eine Steigerung zu verzeichnen. Im Rahmen der Entwicklung der Verlage wurde im Verlauf des Jahres ein umfangreiches Transformationsprogramm umgesetzt und planmässig per Ende Jahr abgeschlossen. Die wesentlichen Elemente waren die Optimierung der Verlagsorganisation, die Einstellung des Sachbuchprogramms, die Einstellung der Marke OF Kinderbuch und der Verkauf des Atlantis Verlags an die Kampa Verlag AG. Dank der guten Umsatzentwicklung und der umgesetzten Massnahmen konnten die Verlagsgeschäfte im letzten Jahr erstmals wieder einen positiven EBIT ausweisen. Für 2021 liegt der Schwerpunkt auf der strategischen und digitalen Weiterentwicklung des Verlagsprogramms mit Fokus auf Bildung.

Unter den zahlreichen Kinderbuch-Novitäten ragten die Verkaufszahlen von «Globi auf der Alp» und «Globi im Spital» heraus. Beim Sachbuch fanden die Publikationen «Imperium USA», «Darwin schlägt Kant» und «Mark Streit» grossen Anklang. In der Programmpalette der Lernmedien waren vor allem das «Fundamentum Mathematik und Physik» und «Formeln Tabellen Begriffe» gefragt. Bei den Juristischen Medien sticht die Publikation «ZGB/OR, Kaufmännische Ausgabe» hervor. Trotz der Einschränkungen wegen Corona konnte wie angestrebt termingerecht und in vollem Umfang publiziert werden.

NETTOERLÖS VERLAGSGESCHÄFTE

in Mio. CHF

10.3

Veränderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2020 verzichteten Dr. Caren Genthner-Kappesz, Dr. Beat Lüthi und Peter Stiefenhofer auf eine Wiederwahl. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Mirjana Blume, Dr. Luka Müller und Dr. Martin Folini.

Personelles

Peter Crottogini, Leiter Personal, hat seine operative Tätigkeit per 30. Juni 2020 abgegeben und das Unternehmen per 3. November 2020 verlassen. Sonja Lütolf-Strupler, bisherige Leiterin Personal der Division Sicherheitsdruck, übernahm seine Nachfolge und wurde per Mitte 2020 zur Leiterin Personal des Orell Füssli Konzerns befördert. Martina Barth, Leiterin Orell Füssli Verlagsgeschäfte, hat ihre Tätigkeit am 1. November 2020 aufgenommen. Dr. Daniel Broger, Leiter Unternehmensentwicklung, hat das Unternehmen per 31. Dezember 2020 verlassen und Désirée Heutschi wurde per 1. Januar 2021 zu seiner Nachfolgerin ernannt.

Finanzbericht 2020

1 Konzernrechnung Orell Füssli

1.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3.1/3.2/3.3	218 556	237 423
Sonstige Betriebserlöse	3.3	2 668	4 121
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	3.3	- 1 483	- 134
Betriebsleistung	3.3	219 741	241 410
Waren- und Materialaufwand		- 88 402	- 94 626
Fremdleistungen		- 13 544	- 14 209
Personalaufwand	3.4 / 3.5	- 55 433	- 61 711
Sonstiger Betriebsaufwand	3.6	- 38 278	- 41 692
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	3.15	- 8 877	- 10 299
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	3.16	- 828	- 708
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	3.1	14 379	18 165
Finanzertrag		1 494	214
Finanzaufwand		- 941	- 4 880
Finanzergebnis	3.7	553	- 4 666
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		14 932	13 499
Ertragsteuern	3.8	60	- 2 618
Jahresergebnis		14 992	10 881
davon den Aktionären der Orell Füssli AG anzurechnen		12 945	8 479
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		2 047	2 402

in CHF	Erläuterungen	2020	2019
Ergebnis pro Aktie	3.9	6.61	4.33
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	3.9	6.60	4.33

Die Angaben von Seite 16 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.2 Konsolidierte Bilanz

in CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel	3.10	76 998	102 738
Wertschriften und Derivate	3.11	407	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.12	18 721	13 309
Sonstige Forderungen	3.13	22 209	26 971
Warenvorräte	3.14	19 850	21 827
Laufende Ertragsteuerforderungen		2 932	2 596
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.23	7 761	2 829
Total Umlaufvermögen		148 878	170 270
Sachanlagevermögen	3.15 / 3.17	53 476	43 252
Immaterielles Anlagevermögen	3.16	2 146	2 492
Beteiligungen und Finanzanlagen	3.18	531	150
Latente Ertragsteuerforderungen	3.24	2 005	782
Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	3.19	4 099	4 157
Total Anlagevermögen		62 257	50 833
Total Aktiven		211 135	221 103
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11 368	11 454
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.20	27 149	41 245
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		2 688	1 884
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.21	12 750	10 974
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.22	338	–
Kurzfristige Rückstellungen	3.23	7 749	3 074
Total kurzfristiges Fremdkapital		62 042	68 631
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.22	2 062	1 635
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		–	29
Langfristige Rückstellungen	3.23	1 368	1 667
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	3.24	1 168	1 367
Total langfristiges Fremdkapital		4 598	4 698
Aktienkapital		1 960	1 960
Kapitalreserve		4 150	4 215
Eigene Aktien	3.25	– 60	– 142
Gewinnreserve		133 932	136 096
Währungsumrechnungsdifferenzen		– 4 482	– 3 921
Total Eigenkapital vor Minderheiten		135 500	138 208
Minderheitsanteile		8 995	9 566
Total Eigenkapital		144 495	147 774
Total Passiven		211 135	221 103

Die Angaben von Seite 16 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2020	2019
Jahresergebnis		14 992	10 881
Veränderung Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme		- 65	39
Abschreibungen		9 626	10 888
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen		79	2 906
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode		499	-
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		- 751	1 304
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 5 477	9 161
Veränderung Waren und Vorräte		1 896	- 739
Veränderung sonstige Forderungen		4 421	- 11 806
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		- 4 932	533
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 75	4 179
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		- 13 157	- 3 172
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		1 786	- 362
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		3 011	- 3 006
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		11 853	20 806
Investitionen in Sachanlagevermögen	3.15	- 18 586	- 4 655
Veräusserung von Sachanlagevermögen		87	83
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	3.16	- 520	- 786
Kauf Beteiligung		- 4 232	-
Gründung Tochtergesellschaft		-	20
Veräusserung von sonstigem Anlagevermögen		56	9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 23 195	- 5 329
Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital		250	-
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		- 65	-
Kauf eigene Aktien	3.25	- 1	-
Dividenden an Minderheiten		- 2 589	- 62
Ausbezahlte Dividenden	3.27	- 11 757	- 11 753
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 14 162	- 11 815
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 236	- 918
Veränderung flüssige Mittel		- 25 740	2 744
Flüssige Mittel am 1. Januar		102 738	99 994
Flüssige Mittel am 31. Dezember		76 998	102 738

Die Angaben von Seite 16 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.4 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1000

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserve und Jahresgewinn	Verrechneter Goodwill	Währungs- umrechnungs- differenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2019	1 960	4 176	- 162	167 507	- 27 932	- 3 955	141 594	6 909	148 503
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	- 143	-	129	- 14	376	362
Dividendenzahlung	-	-	-	- 11 753	-	-	- 11 753	- 62	- 11 815
Goodwill über Eigenkapital verrechnet	-	-	-	-	- 62	-	- 62	- 59	- 121
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	-	39	20	-	-	-	59	-	59
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	- 95	- 95	-	- 95
Jahresergebnis	-	-	-	8 479	-	-	8 479	2 402	10 881
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2019	1 960	4 215	- 142	164 090	- 27 994	- 3 921	138 208	9 566	147 774
Eigenkapital per 1. Januar 2020	1 960	4 215	- 142	164 090	- 27 994	- 3 921	138 208	9 566	147 774
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenzahlung	-	-	-	- 11 757	-	-	- 11 757	- 2 589	- 14 346
Goodwill über Eigenkapital verrechnet	-	-	-	-	- 3 352	-	- 3 352	-	- 3 352
Ausbuchung Währungsdifferenzen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	211	211	203	414
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	-	- 65	82	-	-	-	17	-	17
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	- 772	- 772	- 232	- 1 004
Jahresergebnis	-	-	-	12 945	-	-	12 945	2 047	14 992
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2020	1 960	4 150	- 60	165 278	- 31 346	- 4 482	135 500	8 995	144 495

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2020 wie auch per 31. Dezember 2019 setzt sich aus 1 960 000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 zusammen.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven reduziert sich durch die Absorptionsfusion der Orell Füssli Holding AG (Erläuterung 7.1) und beträgt neu TCHF 7017 (2019: TCHF 14 280).

Die Angaben von Seite 16 bis 36 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

2 Bilanzierungsrichtlinien

2.1 Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 Konsolidierung

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli AG direkt oder indirekt durch mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Im Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je zwei Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung des Orell Füssli Konzerns ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli AG 51% und die Hugendubel Holding AG 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen unter 20% Stimmrechte werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

2.3 Währungsumrechnung

Die im Abschluss der Konzerngesellschaften enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem die Gesellschaft operiert (funktionale Währung). Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung ausgebucht und als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2020 und 2019 hat der Orell Füssli Konzern folgende Jahres- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
EUR zum Kurs CHF von	1.0824	1.0855	1.0703	1.1128
USD zum Kurs CHF von	0.8826	0.9677	0.9389	0.9938
GBP zum Kurs CHF von	1.2048	1.2761	1.2045	1.2690

2.4 Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

2.5 Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, die Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Chancen und Risiken unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind.

Der Orell Füssli Konzern weist seine wesentlichen Aktivitäten den drei Segmenten Industrielle Systeme, Sicherheitsdruck und Buchhandel zu. Übrige und nicht zugeordnete Geschäftsaktivitäten beziehen sich auf das Verlagsgeschäft sowie auf Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, die keine wesentliche Grössenordnung aufweisen. Informationen über Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Segmente erfolgen in der Erläuterung zur Konzernrechnung unter Kapitel 3.1.

2.6 Realisierung von Erträgen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druck-erzeugnissen werden nach der Lieferung abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatten als Ertrag erfasst.

Erträge aus Fertigungsaufträgen (siehe Punkt 2.13) werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf Zahlung entsteht.

2.7 Wertminderung

Bestandteile des Anlagevermögens werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

2.8 Ausserordentliche Ergebnisse

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 3/22 werden Aufwendungen und Erträge, welche äusserst selten sind und welche unvorhersehbar sind (z.B. im Zusammenhang mit externen Transaktionen) und welche für die Gesamtergebnisse wesentlich sind als «Ausserordentliches Ergebnis» verbucht.

2.9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für latente Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen die diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen, die in der Periode gelten, in der die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter diesen Bedingungen können latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen miteinander verrechnet werden.

2.10 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

2.11 Wertschriften und Derivative

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden zum Tageskurs verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Geldfluss werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert, ansonsten werden sie im Anhang ausgewiesen. Der Orell Füssli Konzern erwirbt oder verkauft keine derivativen Finanzinstrumente ohne Grundgeschäft.

2.12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen oder aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

2.13 Fertigungsaufträge PoC

Fertigungsaufträge (enthalten in sonstigen Forderungen) sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen, denen im Normalfall ein Werkvertrag zugrunde liegt. Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als sonstige Forderung zu aktivieren. Der Grad der Fertigstellung wird aufgrund der fertig hergestellten Menge oder der durchlaufenen Produktionsprozesse ermittelt. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden Anzahlungen mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

2.14 Warenvorräte

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate, Ware in Arbeit und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellungskosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten bis zum erfolgten Verkauf. Dazu werden bei den Fabrikaten Reichweitenanalysen und beim Buchhandel der Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

2.15 Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT-Systeme (Hardware), Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Sachanlagen werden über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie mit der linearen Methode abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5 – 10
Gebäude	28 – 50
Feste Einrichtungen und Renovationen	10 – 28
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4 – 10
IT-Systeme (Hardware)	3 – 5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein höherer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.16 Immaterielles Anlagevermögen

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit.

2.17 Sonstige Anlagevermögen

Die Bewertung von sonstigem Anlagevermögen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

2.18 Goodwill

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines durch den Orell Füssli Konzern erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten dem Periodenergebnis belastet.

2.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

2.20 Dividendenausschüttungen

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden in der Periode, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

2.21 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten werden zum nominellen Rückzahlungsbetrag bewertet. Der in den folgenden zwölf Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mitberücksichtigt.

2.22 Leasing

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasinggeschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Anschaffungswert der geleasteten Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleasteten Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die laufenden Periodenkosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

2.23 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums von drei Jahren erhalten die Teilnehmenden nach Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien. Im Zeitpunkt der Zuteilung der Anwartschaft werden diese Rechte auf der Basis des Aktienkurses unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Verbleibs des Mitglieds im Unternehmen bis zum Ende des Erdienungszeitraumes bewertet. Der Personalaufwand wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt und direkt im Eigenkapital zurückgestellt. Änderungen bezüglich der Schätzung des Verbleibs der anspruchsberechtigten Personen im Unternehmen fliessen kumuliert in die Berechnung des zu erfassenden Aufwands ein.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und das oberste Kader haben im Rahmen des Bonusaktienplans auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils, die Dauer der Sperrfrist und der Vorzugspreis werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Diese aktienbasierten Vergütungen werden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember bewertet und dem Personalaufwand belastet. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach der Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über. Im Bonusaktienplan für 2020 wurde vom Verwaltungsrat festgelegt, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung und des obersten Kader 1/3 des Bonus in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren und im Gegenwert von +20% des aktienberechtigten Bonusanteils beziehen können.

2.24 Personalvorsorgeleistungen für Arbeitnehmer

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind verselbständigt oder von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

2.25 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwerts wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

2.26 Eigenkapital

Aktienkapital ist als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

Eigene Aktien, die zurückgekauft wurden, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf eigener Aktien wird nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang beziehungsweise als Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Orell Füssli AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Der verwäserte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans ausgegeben werden können.

3 Erläuterungen zur Konzernrechnung

3.1 Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Der Orell Füssli Konzern gliedert seine Tätigkeiten in drei Kerngeschäfte. Diese bilden die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Betriebsergebnis (EBIT).

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen. Im Nettoerlös dieses Segments sind Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen enthalten, die nach der PoC-Methode abgerechnet werden.

Industrielle Systeme

Konstruktion, Herstellung, Montage, Vertrieb und After Sales von Ausrüstungen zur Serialisierung von Banknoten und Sicherheitsdokumenten.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten in den zahlreichen Geschäftsstellen der Deutschschweiz und über das Internet. In diesem Segment sind vor allem die 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Dieses Segment bezieht sich in den Jahren 2020 und 2019 auf das Verlagsgeschäft.

Nicht zugeordnet

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der zentralen Konzernfunktionen, da diese einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt werden. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2020

in CHF 1000	Sicherheitsdruck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Konzern
Segment – Nettoerlöse	87 301	24 521	96 210	10 274	218 306	250	218 556
Intersegmentäre Nettoerlöse	–	269	3	9	281	– 281	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	87 301	24 790	96 213	10 283	218 587	– 31	218 556
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	5 511	5 291	5 505	1 017	17 324	– 2 945	14 379

SEGMENTERGEBNISSE 2019

in CHF 1000	Sicherheitsdruck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Konzern
Segment – Nettoerlöse	101 175	28 828	97 352	9 818	237 173	250	237 423
Intersegmentäre Nettoerlöse	–	358	1	27	386	– 386	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	101 175	29 186	97 353	9 845	237 559	– 136	237 423
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	9 209	6 416	6 508	– 1 219	20 914	– 2 749	18 165

3.2 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Ländern und Regionen

Die beiden Segmente Industrielle Systeme und Sicherheitsdruck vermarkten ihre Angebote an Kunden in der ganzen Welt ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt, während sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsaktivitäten vornehmlich auf den Heimmarkt Schweiz und auf das angrenzende Ausland fokussieren.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

<i>in CHF 1000</i>	2020	2019
Schweiz	168 057	178 928
Deutschland	7 075	8 944
Übriges Europa und Afrika	5 429	30 099
Nord- und Südamerika	16 672	4 268
Asien und Ozeanien	21 323	15 184
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	218 556	237 423

Die Nettoerlöse werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

3.3 Betriebsleistung

<i>in CHF 1000</i>	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	216 724	235 141
Servicedienstleistungen	920	1 185
Lizenzgebühren	912	1 097
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	218 556	237 423
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	354	413
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	29	27
Übriger Betriebsertrag	2 285	3 681
Total Sonstige Betriebserlöse	2 668	4 121
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	- 1 483	- 147
Aktivierte Eigenleistungen	-	13
Total Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	- 1 483	- 134
Total Betriebsleistung	219 741	241 410

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2020 Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC aus der Division Sicherheitsdruck von TCHF 75 176 (2019: TCHF 86 291) enthalten.

3.4 Personalaufwand

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2020	2019
Löhne und Saläre		46 189	51 978
Sozialversicherungsabgaben		3 963	4 261
Aufwand für Vorsorgepläne	3.5	3 756	5 875
Sonstiger Personalaufwand		1 525	- 403
Total Personalaufwand		55 433	61 711

Im Personalaufwand sind TCHF 17 Belastungen (2019: TCHF 56) für Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme enthalten. Die Division Buchhandel hatte seit Beginn des COVID-19-bedingten Lockdowns im Frühjahr bis zum Jahresende unterschiedlich viele Mitarbeitende in Kurzarbeit. Die Kurzarbeitsentschädigungen von TCHF 1359 sind in der Position Löhne und Saläre enthalten. Im Vorjahr sind im Vorsorgeaufwand der Division Sicherheitsdruck Aufwendungen im Zusammenhang mit Massnahmen zur Flexibilisierung der Banknotenproduktion in Höhe von TCHF 1431 enthalten und in der Division Zeiser konnten TCHF 1670 der gebildeten Rückstellungen über den Sonstigen Personalaufwand erfolgswirksam aufgelöst werden.

3.5 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Orell Füssli Stiftung verwendet seit 2016 die Sterbetafel BVG 2015. Der technische Zinssatz beträgt 1.00% (2019: 1.00%).

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

<i>in CHF 1000</i>	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Wert- berichtigungen	Bildung/ Auflösung	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	3 622	-	-	-	3 622	3 622	-	- 1

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

<i>in CHF 1000</i>	Über-/ Unterdeckung gem. FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Umrechnungs- differenzen erfolgsneutral	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	2019
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	-	-	-	-	-	-	3 193	5 089
Einrichtungen mit eigenen Aktiven (Ausland)	-	-	-	-	-	-	563	786
Total	-	-	-	-	-	-	3 756	5 875

3.6 Sonstiger Betriebsaufwand

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2020	2019
Marketing- und Vertriebsaufwand		11 246	10 662
Mietaufwand	3.17	8 527	9 186
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		4 699	6 096
Verwaltungsaufwand		4 873	5 409
Debitorenverluste		88	245
Bildung / Verwendung Rückstellung PoC		-	- 329
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen		8	67
Wertminderungen auf Beteiligungen und Darlehen		-	635
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode		499	-
Energie		1 864	2 043
Informatik		2 615	2 629
Übriger Betriebsaufwand		3 859	5 049
Total Sonstiger Betriebsaufwand		38 278	41 692

Im Geschäftsjahr 2019 wurden TCHF 1308 Rückstellungen der Division Zeiser im Übrigen Betriebsaufwand aufgelöst.

3.7 Finanzergebnis

<i>in CHF 1000</i>	Aufwand	Ertrag	Saldo 2020	Aufwand	Ertrag	Saldo 2019
Zinsergebnis						
Zinsgeschäfte	- 271	12	- 259	- 226	24	- 202
Finanzierungsleasing	- 8	-	- 8	-	-	-
Total Zinsergebnis	- 279	12	- 267	- 226	24	- 202
Sonstiges Finanzergebnis						
Nettoergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	- 358	1 431	1 073	- 2 328	190	- 2 138
Bankspesen und übriger Finanzerfolg	- 304	51	- 253	- 2 326	-	- 2 326
Total Sonstiges Finanzergebnis	- 662	1 482	820	- 4 654	190	- 4 464
Total Finanzergebnis	- 941	1 494	553	- 4 880	214	- 4 666

Im Vorjahr wurde die Beteiligung an der Landqart AG von TCHF 2150 vollständig über das Sonstige Finanzergebnis abgeschrieben.

3.8 Ertragsteuern

<i>in CHF 1000</i>	2020	2019
Laufende Ertragsteuern	1 350	3 361
Latente Ertragsteuern	- 1 410	- 743
Total Ertragsteuern	- 60	2 618

Der Ertragsteueraufwand auf dem Konzerngewinn vor Ertragsteuern gemäss Ergebnisrechnung weicht vom theoretischen Betrag ab, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf den Konzerngewinn vor Ertragsteuern ergeben würde.

HERLEITUNG DER ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	14 932	13 499
Gewichteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	25.3%	26.0%
Berechnete Ertragsteuer	3 780	3 511
Nicht anerkannter Aufwand	11	143
Steuerbefreite Erträge	- 199	-
Nicht aktivierte Verlustvorträge	26	536
Aktivierung und Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	- 3 360	- 1 685
Periodenfremde und übrige Steuereffekte	- 318	113
Ausgewiesene Ertragsteuer	- 60	2 618

Im Wesentlichen resultiert die Position Aktivierung und Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge aus den Geschäftsergebnissen der Zeiser GmbH und der Orell Füssli AG.

3.9 Gewinn pro Aktie

<i>per 31. Dezember</i>	2020	2019
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1000	12 945	8 479
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1 959	1 959
Ergebnis pro Aktie in CHF	6.61	4.33
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	6.60	4.33

3.10 Flüssige Mittel

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der flüssigen Mittel und der verfügbaren Liquidität wie folgt:

NETTO VERFÜGBARE FLÜSSIGE MITTEL UND KREDITLIMITEN

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Bank- und Kassenbestände		76 998	102 738
Vorauszahlungen PoC / von Kunden	3.20	-25 682	-39 187
Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	3.13 / 3.22	-2 400	-1 635
Flüssige Mittel netto		48 916	61 916
davon Anteil andere Aktionäre		12 945	12 469
davon verfügbare Flüssige Mittel		35 971	49 447
Kreditlimiten		70 448	66 011
./. Bankgesicherte Garantien (ohne Vorauszahlungsgarantien)		-2 210	-6 091
./. Beanspruchte Kreditlimiten		-250	-
Total verfügbare Flüssige Mittel netto und ungenutzte Kreditlimiten		103 959	109 367

Zusammen mit den Kreditlimiten in Lokalwährung sollten die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit auch künftig in ausreichendem Masse vorhanden sein.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnte aber auch eine Hypothek auf das nicht belehnte Gebäude an der Dietzingerstrasse in Zürich aufgenommen werden.

3.11 Wertschriften und Derivate

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Wertschriften und Bankdeposits	-	-
Derivate	407	-
Total Wertschriften und Derivate	407	-

Per 31. Dezember 2020 bestehen zusätzlich offene Devisenterminkontrakte für die Fremdwährungsabsicherung von zukünftigen Geldflüssen, die noch nicht in der Bilanz erfasst sind. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter, aktueller Wert von TCHF 12 (2019: TCHF 17). Es wurden insgesamt Fremdwährungen zu einem Gesamtwert von TCHF 20 323 (2019: TCHF 25 144) abgesichert.

3.12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*in CHF 1000 per 31. Dezember*

	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	18 928	13 615
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	- 207	- 306
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	18 721	13 309

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den verschiedenen Bereichen sowohl nach einer individuellen Einschätzung als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung im Sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN*in CHF 1000*

	2020	2019
Per 1. Januar	- 306	- 202
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	- 131	- 253
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	156	55
Auflösung der Wertberichtigungen	72	89
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	5
Per 31. Dezember	- 207	- 306

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

3.13 Sonstige Forderungen*in CHF 1000 per 31. Dezember*

	2020	2019
Fertigungsaufträge PoC brutto	20 522	44 730
./. Anzahlungsverrechnungen	- 2 646	- 24 243
Total Fertigungsaufträge PoC netto	17 876	20 487
Vorauszahlungen an Lieferanten	1 802	3 194
Übrige Forderungen	2 531	3 290
Total Sonstige Forderungen	22 209	26 971

3.14 Warenvorräte*in CHF 1000 per 31. Dezember*

	2020	2019
Roh- und Hilfsmaterial	6 739	6 566
Halb- und Fertigfabrikate	7 203	9 245
Handelswaren	9 654	10 716
Aufträge in Arbeit	211	274
Total Warenvorräte brutto	23 807	26 801
./. Wertberichtigungen	- 3 957	- 4 974
Total Warenvorräte netto	19 850	21 827

3.15 Entwicklung des Sachanlagevermögens

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2020

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage-vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaftungskosten per 1. Januar	78 104	263	269	123 610	19 075	400	221 721
Zugänge	3 633	–	–	2 025	1 901	11 601	19 160
Abgänge	– 32 011	–	–	– 17 205	– 1 949	–	– 51 165
Umgliederungen	166	–	–	–	69	– 235	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 46	– 1	– 15	– 50	– 20	16	– 116
Anschaftungskosten per 31. Dezember	49 846	262	254	108 380	19 076	11 782	189 600
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	– 62 987	–	– 269	– 100 420	– 14 793	–	– 178 469
Abschreibungen auf Abgängen	32 011	–	–	17 158	1 930	–	51 099
Laufende Abschreibungen	– 2 858	–	–	– 4 515	– 1 425	–	– 8 798
Wertminderungen	– 69	–	–	– 8	– 2	–	– 79
Währungsumrechnungsdifferenzen	43	–	15	49	16	–	123
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	– 33 860	–	– 254	– 87 736	– 14 274	–	– 136 124
Nettobuchwert per 1. Januar	15 117	263	–	23 190	4 282	400	43 252
Nettobuchwert per 31. Dezember	15 986	262	–	20 644	4 802	11 782	53 476
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	–	–	–	515	–	–	515

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2019

in CHF 1000

	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlage-vermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaftungskosten per 1. Januar	78 713	273	264	133 846	19 139	29	232 264
Zugänge	838	–	–	2 518	935	377	4 668
Abgänge	– 1 279	–	–	– 12 560	– 839	–	– 14 678
Umgliederungen	–	–	–	–	6	– 6	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 168	– 10	5	– 194	– 166	–	– 533
Anschaftungskosten per 31. Dezember	78 104	263	269	123 610	19 075	400	221 721
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	– 60 956	–	– 264	– 107 813	– 14 117	–	– 183 150
Abschreibungen auf Abgängen	1 279	–	–	12 510	765	–	14 554
Laufende Abschreibungen	– 3 432	–	–	– 5 210	– 1 537	–	– 10 179
Wertminderungen	– 10	–	–	– 123	– 48	–	– 181
Wertaufholung	–	–	–	61	–	–	61
Währungsumrechnungsdifferenzen	132	–	– 5	155	144	–	426
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	– 62 987	–	– 269	– 100 420	– 14 793	–	– 178 469
Nettobuchwert per 1. Januar	17 757	273	–	26 033	5 022	29	49 114
Nettobuchwert per 31. Dezember	15 117	263	–	23 190	4 282	400	43 252

Weitere Angaben zum Sachanlagevermögen befinden sich in den Erläuterungen 3.17.

3.16 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2020

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12 340	1 072	849	14 261
Zugänge	29	270	220	519
Abgänge	- 2 298	- 70	- 13	- 2 381
Umgliederungen	110	-	- 110	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 7	-	- 2	- 9
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10 174	1 272	944	12 390
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	- 10 133	- 1 060	- 576	- 11 769
Abschreibungen auf Abgängen	2 275	70	-	2 345
Laufende Abschreibungen	- 784	- 44	-	- 828
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	-	3	8
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	- 8 637	- 1 034	- 573	- 10 244
Nettobuchwert per 1. Januar	2 207	12	273	2 492
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 537	238	371	2 146

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2019

in CHF 1000

	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12 087	1 072	1 505	14 664
Änderung im Konsolidierungskreis	260	-	-	260
Zugänge	648	-	138	786
Abgänge	- 1 329	-	-	- 1 329
Umgliederungen	772	-	- 772	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 98	-	- 22	- 120
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12 340	1 072	849	14 261
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	- 10 619	- 1 057	- 597	- 12 273
Abschreibungen auf Abgängen	1 102	-	-	1 102
Laufende Abschreibungen	- 705	- 3	-	- 708
Währungsumrechnungsdifferenzen	89	-	21	110
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	- 10 133	- 1 060	- 576	- 11 769
Nettobuchwert per 1. Januar	1 468	15	908	2 391
Nettobuchwert per 31. Dezember	2 207	12	273	2 492

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

3.17 Weitere Angaben zu den Sach- und immateriellen Anlagevermögen

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten per 31. Dezember 2020 unter Punkt 3.15 setzt sich im Wesentlichen aus Mobiliar und Einrichtungen mit TCHF 12 140 (2019: TCHF 10 927) und IT-Systemen (Hardware) mit TCHF 6666 (2019: TCHF 7940) zusammen. Per 31. Dezember 2020 bestanden eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von TCHF 8242 (2019: TCHF 834), vor allem für den Neubau einer Produktionshalle und eines Bürogebäudes der Division Industrielle Systeme.

Der Orell Füssli Konzern verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 8252 (2019: TCHF 8858) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 275 (2019: TCHF 328) erfasst.

3.18 Beteiligungen und Finanzanlagen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Beteiligungen an assoziierte Gesellschaften	431	50
Finanzanlagen	100	100
Total Finanzanlagen	531	150

Im Berichtsjahr beteiligte sich die Orell Füssli AG mit 30% an der Procivis AG (IT-Lösungen im Bereich E-Government).

3.19 Sonstiges finanzielles Anlagevermögen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	Erläuterungen	2020	2019
Langfristige Darlehen		340	340
Arbeitgeber-Beitragsreserve	3.5	3 622	3 622
Übriges finanzielles Anlagevermögen		137	195
Total Sonstiges finanzielles Anlagevermögen		4 099	4 157

3.20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	18 852	55 645
./. Anzahlungsverrechnungen	- 2 646	- 24 243
Total Vorauszahlungen PoC Aufträge netto	16 206	31 402
Vorauszahlungen von Kunden	9 476	7 785
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	48	115
MwSt und ähnliche Steuern	509	549
Dividendenverbindlichkeiten	4	3
Derivative Finanzinstrumente	-	127
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	906	1 264
Total Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27 149	41 245

3.21 Passive Rechnungsabgrenzungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Passive Rechnungsabgrenzung für Waren- und Materialaufwand	5 779	4 793
Passive Rechnungsabgrenzung für Personalaufwand	4 185	3 828
Sonstige passiven Rechnungsabgrenzungen	2 786	2 353
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	12 750	10 974

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand enthalten vor allem Bonus-, Ferien- und Mehrzeitaufgrenzungen.

3.22 Finanzverbindlichkeiten*in CHF 1000 per 31. Dezember*

	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2020	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzierungs- leasing	Total 2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	250	88	338	–	–	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 635	427	2 062	1 635	–	1 635
Total Finanzverbindlichkeiten	1 885	515	2 400	1 635	–	1 635

Die langfristige Finanzverbindlichkeit aus Fremdfinanzierung von TCHF 1635 (2019: TCHF 1635) ist ein unverzinsliches, nicht rückzahlbares Darlehen gegenüber einer nahestehenden Person, das in Eigenkapital umgewandelt wird.

3.23 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Personal, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Im Personal ist vor allem der Anspruch für Dienstaltersgeschenke von Mitarbeitenden enthalten. Die Rückstellungen für frühzeitige Pensionierungen in der Division Sicherheitsdruck aus dem Vorjahr wurden vollständig verwendet.

Bei den restlichen Restrukturierungsrückstellungen wurden beim Segment Industrielle Systeme, bedingt durch einen Gebäudeverkauf in den USA, Rückstellungen für eine Steuerbelastung aufgelöst. Es wurden Rückstellungen für die Standortoptimierung im Buchhandel und den Abschluss der Restrukturierung im Segment Industrielle Systeme verwendet. Damit verbleiben hauptsächlich Rückstellungen für den restrukturierungsbedingten Standortwechsel bei den Industriellen Systemen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten mehrheitlich Kosten für die Nachbearbeitung einer Produktion. Dieser Rückstellung stehen aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber, die Forderungen gegenüber einem Vorlieferanten darstellen. Die daraus resultierenden Kosten wurden im Waren- und Materialaufwand verbucht.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2020*in CHF 1000*

	Personal	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	1 502	2 815	90	334	4 741
Erfolgswirksame Bildung	135	90	71	7 449	7 745
Erfolgswirksame Auflösung	– 15	– 563	– 48	–	– 626
Verwendung	– 1 170	– 1 004	– 41	– 483	– 2 698
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	– 45	–	–	– 45
Rückstellungen per 31. Dezember	452	1 293	72	7 300	9 117
Davon kurzfristige Rückstellungen	166	211	72	7 300	7 749
Davon langfristige Rückstellungen	286	1 082	–	–	1 368

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2019*in CHF 1000*

	Personal	Restruktu- rierungs- rückstellungen	Garantie- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	470	6 086	80	373	7 009
Erfolgswirksame Bildung	1 135	908	92	334	2 469
Erfolgswirksame Auflösung	–	– 2 977	– 34	– 329	– 3 340
Verwendung	– 103	– 1 132	– 45	– 44	– 1 324
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	– 70	– 3	–	– 73
Rückstellungen per 31. Dezember	1 502	2 815	90	334	4 741
Davon kurzfristige Rückstellungen	1 206	1 444	90	334	3 074
Davon langfristige Rückstellungen	296	1 371	–	–	1 667

3.24 Latente Ertragsteuern

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2020	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2019
Per 1. Januar	782	- 1 367	- 585	16	- 1 326	- 1 310
Erfolgswirksame Veränderung	1 211	199	1 410	785	- 41	744
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	-	12	- 19	-	- 19
Per 31. Dezember	2 005	- 1 168	837	782	- 1 367	- 585

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierten Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN:

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	15 973	18 335
./. Wertberichtigungen	- 13 968	- 17 553
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	2 005	782

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die latenten Steueraktiven auf Verlustvorträgen entsprechen aufgelaufenen und noch steuerlich abzugsfähigen Verlusten in der Höhe von TCHF 66 698 (2019: TCHF 71 746). Die Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von der Zeiser GmbH und der Orell Füssli AG. Letztere hat im Vorjahr im Rahmen der Änderung der Steuergesetzgebung steuerlich nutzbare Verlustvorträge generiert.

3.25 Eigene Aktien

Die Orell Füssli AG verfügt am 31. Dezember 2020 über 508 eigene Aktien (2019: 1136 eigene Aktien). Alle eigenen Aktien sind für den Aktienbeteiligungsplan der Geschäftsleitung reserviert. Während der Berichtsperiode wurden 10 eigene Aktien (2019: keine eigenen Aktien) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 104.00 pro Aktie erworben.

Im Berichtsjahr wurden 638 eigene Aktien (2019: 165 eigene Aktien) im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen abgegeben.

3.26 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Konzernleitung und dem obersten Kader wurden im Berichtsjahr 508 (2019: keine) Anwartschaften auf Aktien und Aktien der Orell Füssli AG zugeteilt. Der Personalaufwand für die Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme beträgt TCHF 17 (2019: TCHF 58). Die entsprechende Abgrenzung wurde in den Kapitalreserven erfasst.

3.27 Dividende pro Aktie

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde im laufenden Berichtsjahr eine Dividende von TCHF 11 757 (CHF 6.00 je Aktie) ausbezahlt. Die TCHF 3 theoretische Dividende auf eigene Aktien (CHF 6.00 je eigene Aktie) verbleiben im Gewinnvortrag.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2021 wird für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von TCHF 5880 (CHF 3.00 je Aktie) vorgeschlagen, die in der Konzernrechnung noch nicht als Verbindlichkeit berücksichtigt ist.

3.28 Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

<i>in CHF 1000</i>	2020	2019
Anschaffungskosten per 1. Januar	121	–
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis	3 352	121
Anschaffungskosten per 31. Dezember	3 473	121
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	– 22	–
Amortisationen	– 527	– 22
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	– 549	– 22
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar	99	–
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember	2 924	99

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden fünf Jahre verwendet.

Nach der vollständigen theoretischen Amortisation wird ein Goodwill nicht mehr im theoretischen Anlagespiegel geführt. In den Gewinnreserven sind TCHF 27 932 (2019: TCHF 27 932) theoretisch vollständig amortisierter Goodwill enthalten.

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

<i>in CHF 1000</i>	2020	2019
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	14 379	18 165
Amortisation Goodwill	– 527	– 22
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	13 852	18 143
Jahresergebnis nach Minderheiten	12 945	8 479
Amortisation Goodwill	– 527	– 22
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	12 418	8 457

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	135 500	138 208
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	2 924	99
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	138 424	138 307

3.29 Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten und keine weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen.

3.30 Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften

Der Orell Füssli Konzern mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist unkündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Fällig innerhalb von 12 Monaten	8 087	6 810
Fällig in 1–5 Jahren	21 075	15 607
Fällig in über 5 Jahren	8 559	5 578
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	37 721	27 995

3.31 Änderungen im Konsolidierungskreis**Im Geschäftsjahr 2020**

Orell Füssli AG: Die Orell Füssli Holding AG und ihre 100% Tochtergesellschaften in der Schweiz wurden zur neuen Orell Füssli AG fusioniert.

Storyworld GmbH: Im dritten Quartal 2020 wurde die Tochtergesellschaft der Orell Füssli Buchhandlungs AG liquidiert.

Procivis AG: Die Orell Füssli AG beteiligte sich im laufenden Geschäftsjahr mit 30% an der Procivis AG. Ein Teil des Kaufpreises wurde als Goodwill direkt über das Eigenkapital ausgebucht.

Im Geschäftsjahr 2019

Delivros Orell Füssli AG: Im Februar 2019 wurde das B2B-Geschäft der Orell Füssli Thalia AG in die neu gegründete Delivros Orell Füssli AG eingegeben. Die Beteiligung an der neuen Firma beträgt 70%.

Atlantic Zeiser (M) SDN BHD: Im ersten Halbjahr 2019 verkaufte die Zeiser GmbH ihre Tochtergesellschaft in Malaysia.

Atlantic Zeiser SAS: Im dritten Quartal 2019 wurde die Tochtergesellschaft der Zeiser GmbH in Frankreich liquidiert.

3.32 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2020 und 2019 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

<i>in CHF 1000</i>	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2020	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2019
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	252	44 360	–	44 612	266	52 558	–	52 824
Sonstiger Betriebserlös	328	–	–	328	355	–	–	355
Waren- und Materialaufwand	–	–	6 336	6 336	–	–	13 013	13 013
Sonstiger Betriebsaufwand	218	–	260	478	246	–	260	506
Finanzaufwand	–	–	50	50	–	–	2 150	2 150

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2020	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	–	–	4	26	–	–	26
Sonstige Forderungen	–	–	1 269	1 269	–	–	2 706	2 706
Finanzanlagen	431	–	–	431	50	–	–	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	–	–	5	10	–	2 504	2 514
Sonstige Verbindlichkeiten	–	12 837	–	12 837	–	25 222	–	25 222
Finanzverbindlichkeiten	1 635	–	–	1 635	1 635	–	–	1 635

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeitende erfolgte im Geschäftsjahr 2020 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 52 bis 55 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2020 und 2019 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung.

3.33 COVID-19: Auswirkung auf die Jahresrechnung im aktuellen Geschäftsjahr

Die rasche Verbreitung des COVID-19-Virus hat 2020 zu einer erheblichen Anzahl von Infektionen geführt. Die von verschiedenen Regierungen ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wirtschaftstätigkeit beeinträchtigt. Wir haben eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit zu minimieren, wie Verhaltensregeln zur Sicherheit und Gesundheit für unsere Mitarbeitenden (z.B. physische Distanz im Betrieb und wo möglich Arbeit von zu Hause aus) und die Beantragung von Kurzarbeitsentschädigung im Segment Buchhandel für bis zu 80% der Beschäftigten während des Lockdowns, die genehmigt wurde. Die Kurzarbeitsentschädigung führte im Berichtsjahr zu einer Gutschrift im Personalaufwand. Die Orell Füssli Thalia AG hat zudem einen staatlich verbürgten COVID-19-Kredit in der Höhe von TCHF 500 abgerufen, der am 31. März 2020 genehmigt wurde. Zusätzlich hat sie eine Kreditlimite von TCHF 8000 die jedoch im Berichtszeitraum nicht benutzt wurde.

3.34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 15. März 2021 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 15. März 2021 fanden keine Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

4 Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

			Nominalkapital	Kapitalanteil in % ¹⁾	
	Ort, Land	Währung	in 1000	direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	100	51	
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	EUR	869	100	
Zeiser Inc. ⁵⁾	West Caldwell, US	USD	0		100
Zeiser Ltd. ⁵⁾	Andover, GB	GBP	0		100
Zeiser SRL ⁵⁾	Milano, IT	EUR	100		100
Quotenkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Thalia AG ³⁾	Zürich, CH	CHF	9 500		50
Delivros Orell Füssli AG ⁴⁾	Zürich, CH	CHF	1 330		70
Nach Equity-Methode ausgewiesen					
Procivis AG	Zürich, CH	CHF	191	30	
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210	24	

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind identisch

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾ Anteil der Orell Füssli Buchhandlungs AG

⁴⁾ Anteil der Orell Füssli Thalia AG

⁵⁾ Anteil der Zeiser GmbH

5 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli AG (vormals Orell Füssli Holding AG)

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Orell Füssli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 36) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

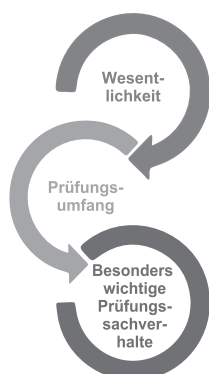
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1'700'000

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen („full scope audit“ und „festgelegte Prüfungshandlungen“) durchgeführt.

Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 96% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 1'700'000
Herleitung	0.8% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Haupttätigkeiten relevant ist.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften mit einem „full scope audit“ oder festgelegten Prüfungshandlungen abdecken. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung beinhaltet beispielsweise Sitzungen und Telefonkonferenzen anlässlich der Prüfungsplanung sowie nach Abschluss der lokalen Prüfungen. Bei den restlichen Gesellschaften stützen wir uns auf bereits abgeschlossene statutarische Prüfungen sowie auf Analysen von wesentlichen Veränderungen ab.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wie in Anhang 3.3 der Konzernrechnung ersichtlich, sind im Geschäftsjahr 2020 Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von CHF 75.2 Millionen enthalten. Dies entspricht rund 34.4% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen.	Bei der Prüfung der Erfassung dieser Vertragskomponenten sind wir wie folgt vorgegangen: Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bilanzierung der Fertigungsaufträge.



Aufgrund des Umfangs der nach der PoC-Methode erfassten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, der komplexen vertraglichen Grundlagen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der periodengerechten Erfassung der Erlöse aus einzelnen Vertragskomponenten erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In Bezug auf die sachgerechte Umsatzerfassung haben wir folgendes Risiko identifiziert: Die vertraglich definierten Zahlungen beinhalten je nach Kundenvertrag verschiedene Komponenten. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht periodengerecht erfasst werden.

Die Geschäftsleitung hat Grundsätze definiert, wie die Umsatzerlöse aus verschiedenen Vertragskomponenten erfasst werden. Für bedeutende Kundenaufträge hält die Geschäftsleitung die Ertragserfassung für die einzelnen vertraglichen Komponenten in Memoranden fest, welche dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.

- Wir haben verschiedene Fertigungsaufträge ausgewählt und Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die Komponenten abgestimmt.
- Einsichtnahme in ausgewählte Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.
- Überprüfung, ob die Memoranden vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden.

Mit unseren Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der nicht periodengerechten Erfassung der verschiedenen Komponenten adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus falschen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERT Suisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Roth
Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2021

6 Jahresrechnung der Orell Füssli AG

(ehem. Orell Füssli Holding AG)

6.1 Erfolgsrechnung

in CHF 1000

	Erläuterungen	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8.1	97 570	–
Sonstiger Betriebsertrag		1 916	3 617
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		– 1 259	–
Betriebsleistung		98 227	3 617
Waren- und Materialaufwand		– 43 660	–
Personalaufwand		– 30 569	– 2 836
Sonstiger Betriebsaufwand		– 12 427	– 2 561
Abschreibungen und Wertminderungen		– 8 970	– 40
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		2 601	– 1 820
Finanzertrag		3 839	677
Finanzaufwand		– 162	– 797
Finanzergebnis	8.2	3 677	– 120
Ordentliches Ergebnis		6 278	– 1 940
Ausserordentlicher Ertrag		1 700	–
Ausserordentlicher Aufwand		–	– 2 150
Ausserordentliches Ergebnis	8.3	1 700	– 2 150
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		7 978	– 4 090
Ertragsteuern		– 1	–
Jahresergebnis		7 977	– 4 090

6.2 Bilanz

in CHF 1000

	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		27 202	14 485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9 706	1 818
Vorauszahlungen an Lieferanten		1 325	–
Sonstige kurzfristige Forderungen		987	26 260
Warenvorräte		9 512	–
Fertigungsaufträge aus PoC-Abrechnung	8.8	17 876	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.9	8 805	25
Total Umlaufvermögen		75 413	42 588
Darlehen an Konzerngesellschaften	8.4	27 992	28 692
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	8.5	8 942	58 368
Beteiligungen an nahestehenden Gesellschaften	8.5	4 283	50
Sachanlagevermögen	8.6	42 762	6
Immaterielles Anlagevermögen	8.7	1 027	95
Total Anlagevermögen		85 006	87 211
Total Aktiven		160 419	129 799
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		5 114	296
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		158	117
Kundenvorauszahlungen	8.8	19 226	–
Passive Rechnungsabgrenzungen		6 733	1 197
Kurzfristige Rückstellungen	8.9	7 340	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		38 571	1 610
Langfristige Rückstellungen		130	130
Total langfristiges Fremdkapital		130	130
Aktienkapital		1 960	1 960
./. Eigene Aktien	8.10	– 60	– 141
Gesetzliche Gewinnreserve		11 113	11 137
Gewinnvortrag		100 728	119 193
Jahresergebnis		7 977	– 4 090
Total Eigenkapital		121 718	128 059
Total Passiven		160 419	129 799

7 Bilanzrichtlinien der Orell Füssli AG

7.1 Allgemeine Informationen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Obligationenrechts erstellt.

Zur Vereinfachung der Konzernstruktur und zur betrieblichen Optimierung im administrativen Bereich wurde im Berichtsjahr eine Absorptionsfusion durchgeführt. Die Orell Füssli Holding AG absorbierte dabei alle ihre 100% Tochtergesellschaften in der Schweiz. Gleichzeitig wurde die Orell Füssli Holding AG in Orell Füssli AG umfirmiert. Die Jahreszahlen der Erfolgsrechnung und der Bilanz sind deshalb nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Im Zuge dieser Optimierung wurden auch die Struktur und einzelne Bezeichnungen der vorliegenden Jahresrechnung überarbeitet.

Die Orell Füssli AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Vorjahr unter 10 und im Berichtsjahr über 250.

7.2 Realisierung von Erträgen

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung und deren Annahme durch den Kunden abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatten als Ertrag erfasst. Erträge aus Fertigungsaufträgen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen. Vereinnahmte Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

7.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels individuellen Einzelwertberichtigungen.

7.4 Warenvorräte

Die Warenvorräte beinhalten diverse Bedruckstoffe, Farben, Lacke und sonstige Materialien sowie Bücher und Nonbooks. Diese werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungen werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Bei den Büchern und Nonbooks werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Die noch nicht fertiggestellten Bücher werden zu den aufgelaufenen Herstellkosten bilanziert.

7.5 Fertigungsaufträge aus PoC

Fertigungsaufträge aus PoC-Abrechnung sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem Auftragsvolumen von mindestens TCHF 2000. Diese Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Dabei werden die durchlaufenen Produktionsprozesse als Bewertungsgrundlage genommen. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Anzahlungen werden mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

Die übrigen Fertigungsaufträge für Halb- und Fertigfabrikate umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten.

7.6 Darlehen und Beteiligungen

Darlehen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

7.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5 – 10
Gebäude	28 – 50
Feste Einrichtungen und Renovationen	10 – 28
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4 – 10
IT-Systeme (Hardware)	3 – 5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

7.8 Immaterielles Anlagevermögen

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit.

7.9 Kundenvorauszahlungen

Für langfristige Fertigungsaufträge werden grundsätzlich Anzahlungen geleistet. Die Kundenvorauszahlungen beinhalten nur die Anzahlungen, die nicht mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet wurden.

7.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Orell Füssli AG eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

8 Erläuterungen der Jahresrechnung der Orell Füssli AG

8.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2020 Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC von TCHF 75 176 enthalten.

8.2 Finanzergebnis

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen die Dividende der Orell Füssli Buchhandlungs AG von TCHF 2550, Fremdwährungsdifferenzen von TCHF 649 und Zinserträge von TCHF 187 enthalten. Auf der Aufwandseite wurden Bankspesen und Negativzinsen berücksichtigt.

8.3 Ausserordentliches Ergebnis

Im Rahmen der Bildung der Orell Füssli AG wurde die Wertberichtigung eines Darlehens in der Höhe von TCHF 1600 und die Wertberichtigung einer Beteiligung von TCHF 100 aufgelöst.

8.4 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Orell Füssli AG stellt ihren Tochtergesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen zur Verfügung. Die Darlehen betreffen hauptsächlich die Zeiser GmbH.

8.5 Beteiligungen

per 31. Dezember

		2020		2019	
		In CHF 1000	Kapitalanteil %	in CHF 1000	Kapitalanteil %
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	8 891	100.0	8 891	100.0
Orell Füssli Sicherheitsdruck AG	Zürich, CH	–	–	46 876	100.0
OF IP Sicherheitsdruck AG	Risch, CH	–	–	50	100.0
OF IP Verlag AG	Risch, CH	–	–	–	100.0
Orell Füssli Dienstleistungs AG	Zürich, CH	–	–	2 500	100.0
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	51	51.0	51	51.0
Total an Konzerngesellschaften		8 942		58 368	
Procivis AG	Zürich, CH	4 233	30.3	–	–
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	50	23.8	50	23.8
KXO AG	Zug, CH	–	39.2	–	–
Landqart AG	Landquart, CH	–	3.3	–	5.0
Total an nahestehende Gesellschaften		4 283		50	

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen wurden im Vorjahr sowohl die Anteile an der Landqart AG (TCHF 2150) als auch die Anteile an der KXO AG (TCHF 235) vollständig abgeschrieben.

8.6 Sachanlagen

in CHF 1000 per 31. Dezember

	2020	2019
Liegenschaft Anschaffungskosten	36 410	–
./. Kumulierte Wertberichtigungen Liegenschaft	– 24 591	–
Maschinen und Anlagen Anschaffungskosten	102 047	–
./. Kumulierte Wertberichtigungen Maschinen und Anlagen	– 82 786	–
Möbiliar und Einrichtungen Anschaffungskosten	1 992	105
./. Kumulierte Wertberichtigungen Möbiliar und Einrichtungen	– 1 559	– 99
Fahrzeuge Anschaffungskosten	59	–
./. Kumulierte Wertberichtigungen Fahrzeuge	– 53	–
IT-Systeme (Hardware) Anschaffungskosten	5 236	–
./. Kumulierte Wertberichtigungen IT-Systeme (Hardware)	– 3 933	–
Sachanlagen im Bau Anschaffungskosten	9 940	–
Total Sachanlagen netto	42 762	6

8.7 Immaterielle Anlagen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2020	2019
Software und Entwicklung Anschaffungskosten	5 623	304
./. Kumulierte Wertberichtigungen Software und Entwicklung	– 4 604	– 209
Rechte und Lizenzen Anschaffungskosten	156	–
./. Kumulierte Wertberichtigungen Rechte und Lizenzen	– 148	–
Total Immaterielles Anlagevermögen netto	1 027	95

8.8 Kundenanzahlungen

In den Kundenanzahlungen sind Verrechnungen über TCHF 2646 enthalten, die mit den Fertigungsaufträgen aus PoC saldiert wurden.

8.9 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten mehrheitlich Kosten für die Nachbearbeitung einer Produktion. Dieser Rückstellung stehen aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber, die Forderungen gegenüber einem Vorlieferanten darstellen.

8.10 Eigene Aktien

Die Orell Füssli AG verfügt am 31. Dezember 2020 über 508 eigene Aktien (2019: 1136 eigene Aktien). Alle eigenen Aktien sind für den Aktienbeteiligungsplan der Geschäftsleitung reserviert. Während der Berichtsperiode wurden 10 eigene Aktien (2019: keine eigenen Aktien) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 104.00 pro Aktie erworben.

Im Berichtsjahr wurden 638 eigene Aktien (2019: 165 eigene Aktien) im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen abgegeben.

8.11 Derivate Finanzinstrumente

Per 31. Dezember bestehen offene Devisenterminkontrakte für Fremdwährungsabsicherungen von zukünftigen Geldflüssen. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter Wert von TCHF 418.

8.12 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per Bilanzstichtag hielten Verwaltungsrat und Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli AG:

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

<i>Aktien in Stück per 31. Dezember</i>	2020		2019	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Anton Bleikolm	1 180	1 180	1 180	1 180
Peter Stiefenhofer (bis 20.05.2020)	–	–	250	250
Dieter Widmer	800	800	800	800

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653 460 Aktien der Orell Füssli AG besitzt.

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

<i>Aktien in Stück per 31. Dezember</i>	2020		2019	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Peter Crottogini (bis 30.06.2020)	–	–	273	273
Dr. Michael Kasch	494	494	–	–
Thorsten Tritschler	100	100	–	–

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden an ein Geschäftsleitungsmitglied Anwartschaften von 508 Aktien der Orell Füssli AG in einem Gegenwert von pro rata TCHF 17 zugeteilt.

8.13 Bedeutende Aktionäre*per 31. Dezember 2020*

	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653 460	33.34%
Dieter Meier, Hong Kong (HK) (über Capdem Development SA)	288 500	14.72%
Fam. Siegert, Meerbusch (DE)	180 000	9.19%
J. Safra Sarasin Investmentfonds, Basel (CH) (SaraSelect)	98 250	5.01%

8.14 Eventualverbindlichkeiten*in CHF 1000 per 31. Dezember*

	2020	2019
Eventualverbindlichkeiten	5 082	4 712

Die Eventualverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Absicherungen für Anzahlungen aus der Division Sicherheitsdruck.

8.15 Verpflichtungen aus Operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli AG mietet eine Liegenschaft im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Die zukünftige Mindestleasingzahlung aus diesem Vertrag beträgt TCHF 951. Die Zahlungen erfolgen über die nächsten drei Jahre.

8.16 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den Jahresrechnungen 2020 und 2019 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN*in CHF 1000 per 31. Dezember*

	mit Konzern- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2020	mit Konzern- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	–	3	5	2	–	–	2
Vorauszahlung Lieferanten	–	–	1 269	1 269	–	–	–	–
Sonstige Forderungen	–	–	–	–	26 260	–	–	26 260
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	–	–	7	7	–	–	7
Kundenvorauszahlungen	–	12 837	–	12 837	–	–	–	–

8.17 COVID-19: Auswirkung auf die Jahresrechnung im aktuellen Geschäftsjahr

Die rasche Verbreitung des COVID-19-Virus 2020 hat zu einer erheblichen Anzahl von Infektionen geführt. Die von verschiedenen Regierungen ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wirtschaftstätigkeit beeinträchtigt. Wir haben eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit zu minimieren, wie Verhaltensregeln zur Sicherheit und Gesundheit für unsere Mitarbeitenden (z.B. physische Distanz im Betrieb und wo möglich Arbeit von zu Hause aus). Die Orell Füssli AG hat keine Kurzarbeit und auch keinen COVID-19-Kredit beantragt.

8.18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. März 2021 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 15. März 2021 fanden keine Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Jahresrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

8.19 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 11. Mai 2021 eine Dividende von CHF 3.00 pro Aktie.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

<i>in CHF 1000</i>	2020
Gewinnvortrag	103 346
Veränderung durch Fusion	- 2 618
Jahresergebnis 2020	7 977
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	108 705
Dividende von CHF 3.00 pro Aktie	- 5 880
Saldo Gewinnvortrag	102 825

9 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli AG (vormals Orell Füssli Holding AG)

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Orell Füssli AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschliesslich der Bilanzrichtlinien – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seiten 41 bis 48) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

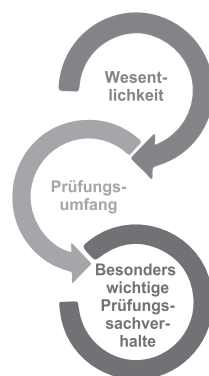
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 785'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 785'000
Herleitung	0.8% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Haupttätigkeiten relevant ist

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wie in Anhang 8.1 der Jahresrechnung ersichtlich, sind im Geschäftsjahr 2020 Auftragserteile aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von CHF 75.2 Millionen enthalten. Dies entspricht rund 77.0% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen.	Bei der Prüfung der Erfassung dieser Vertragskomponenten sind wir wie folgt vorgegangen:
Aufgrund des Umfangs der nach der PoC-Methode erfassten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, der komplexen vertraglichen Grundlagen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der periodengerechten Erfassung der Erlöse aus einzelnen Vertragskomponenten erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In Bezug auf die sachgerechte Umsatzerfassung haben wir folgendes Risiko identifiziert: Die vertraglich definierten Zahlungen beinhalten je nach Kundenvertrag verschiedene Komponenten. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht periodengerecht erfasst werden.	- Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bilanzierung der Fertigungsaufträge. - Wir haben verschiedene Fertigungsaufträge ausgewählt und Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die Komponenten abgestimmt. - Einsichtnahme in ausgewählte Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. - Überprüfung, ob die Memoranden vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden.



Die Geschäftsleitung hat Grundsätze definiert, wie die Umsatzerlöse aus verschiedenen Vertragskomponenten erfasst werden. Für bedeutende Kundenaufträge hält die Geschäftsleitung die Ertragerfassung für die einzelnen vertraglichen Komponenten in Memoranden fest, welche dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.

Mit unseren Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der nicht periodengerechten Erfassung der verschiedenen Komponenten adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolo oder aus Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Roth
Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2021

Vergütungsbericht 2020

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sowie den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation vom 20. März 2018. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2020.

Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Grundsätze

Die statutarischen Regeln betreffend der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in den Statuten unter Art. 18c, ein allfälliger Zusatzbetrag unter Art. 18b geregelt. Die Statuten sind auf unserer Homepage unter Corporate Governance zu finden (www.orellfuessli.com/investoren).

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats jährlich die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Die statutarischen Regeln betreffend der variablen Vergütung und der Zuteilung von Aktien sind in den Statuten unter Art. 18d + e geregelt (www.orellfuessli.com/investoren).

Die Vergütung des Verwaltungsrats besteht aus einem fixen Anteil, diejenige der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Auf Konzernebene wird bei Neueinstellungen oder Beförderungen zur Vergütungsfestlegung mit funktionspezifischen Benchmarks gearbeitet.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums erhalten die Teilnehmenden nach deren Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, unter dem Bonusaktienplan einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils und die Dauer der Sperrfrist werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über.

Abgesehen von den Beiträgen an die Pensionskasse, deren Obergrenze (höchster versicherter Lohn) von CHF 853 200 durch das BVG festgelegt wird, hat der Orell Füssli Konzern keine speziellen Altersvorsorgeprogramme vorgesehen.

In der Vergütung der Geschäftsleitung sind auch individuell vereinbarte Zusatzleistungen wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellung eines Dienstfahrzeugs oder die Übernahme der Kosten für ein Generalabonnement enthalten.

Für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestehen keine zum Voraus vertraglich festgelegten Abgangsentschädigungen («Golden Parachutes»). Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verträge mit einer langen Vertragsdauer (maximal sechs Monate Kündigungsfrist).

Vergütung Verwaltungsrat

Der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft jährlich die geltende Regelung zur Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und beantragt im Bedarfsfall dem Verwaltungsrat eine Anpassung. Die Genehmigung erfolgt durch den Verwaltungsrat im Hinblick auf die Inkraftsetzung für die nachfolgende Amtsperiode. Die definitive Festlegung der Vergütung für das Folgejahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. Die Verwaltungsräte werden mit fixen Beträgen entschädigt.

Vergütung Geschäftsleitung

Die definitive Festlegung der Höhe der fixen und variablen Vergütung für das folgende Geschäftsjahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. In dieser Bandbreite prüft der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats die fixen Vergütungen auf Vorschlag des CEO. Die Höhe der fixen Vergütungen definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Der CEO (beim eigenen Gehalt) und die Geschäftsleitungsmitglieder sind bei der Bestimmung der Vergütung nicht anwesend. Der Entschädigungsausschuss passt gegebenenfalls die Vergütungen an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrats ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die fixen Vergütungen frei.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitung basiert auf einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonus- und Prämienreglement. Der maximal (bei Erfüllung bzw. Übererfüllung aller Zielwerte) erzielbare Wert der variablen Vergütung ist individuell festgelegt und beträgt zwischen 45% und 75% des Basissalärs. Er wird nach einer vorgegebenen Formel auf Basis des EBIT und der Erreichung individuell festgelegter Jahresziele errechnet (Gewichtung: EBIT 60%, individuelle Ziele 40%). Die Geschäftsleitungsmitglieder werden bezüglich EBIT am Konzernergebnis gemessen. Die individuell festgelegten drei bis fünf Jahresziele enthalten quantitative und qualitative Komponenten und müssen spezifisch, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert sein. Sie können beispielsweise die Umsetzung eines Projekts, die Einhaltung eines Projektbudgets oder die strategische Weiterentwicklung des Geschäfts betreffen. Der CEO erarbeitet unter Einbezug der Geschäftsleitungsmitglieder die Ziele der Betroffenen, die Messkriterien und die Bandbreiten. Anschliessend bereinigt er die Zielvorschläge mit dem Verwaltungsratspräsidenten. Nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten werden die Zielvorschläge durch den Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats geprüft. Der Entschädigungsausschuss passt diese gegebenenfalls an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrats ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die Ziele frei. Das Bonus- und Prämienreglement ermöglicht zudem die einmalige, individuelle Barauszahlung von Prämien an Mitarbeitende des Orell Füssli Konzerns zur Belohnung ausserordentlicher Sonderleistungen im Ermessen des Verwaltungsrats.

Vergütung 2020

(ab hier bis Ende Seite 55 geprüft durch die Revisionsstelle)

An der Generalversammlung vom 20. Mai 2020 wurden drei neue Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte gewählt. Die Vergütungen der ausscheidenden Mitglieder fliessen anteilmässig mit vier Monaten und der neuen Mitglieder mit anteilmässig acht Monaten in die unten stehende Tabelle ein.

Am 25. Mai 2020 informierte das Unternehmen über organisatorische und personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung. Peter Crottogini (Leiter Human Resources) verliess das Unternehmen und war bis zum 30. Juni 2020 Mitglied der Geschäftsleitung. Ab 01. Juli 2020 folgten Dr. Michael Kasch (Leiter Division Sicherheitsdruck) und Thorsten Tritschler (Leiter Division Zeiser) neu in die Geschäftsleitung. Damit setzt sich die Geschäftsleitung neu aus insgesamt 5 Personen zusammen (2019: 4 Personen). Die Vergütungen der erwähnten drei Mitglieder fliessen anteilmässig des Jahreseinkommens in die Berechnungen ein und sind in der unterstehenden Tabelle ausgewiesen.

Im Rahmen eines Frühpensionierungsprogramms des Orell Füssli Konzerns erfolgten im Jahr 2020 einmalige Arbeitgeber-einzahlungen in die Pensionskasse für betroffene Mitarbeitende zum Ausgleich eines Teils der Berechnungseinbussen. Betroffen war auch ein Mitglied der Geschäftsleitung. Der entsprechende Betrag ist in der unten stehenden Tabelle zu den Vergütungen an die Geschäftsleitung in der Spalte Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen enthalten.

Während der Umsetzung des Transformationsprogramms der Verlage übernahm der CFO des Orell Füssli Konzerns auch die interimistische Führung des Orell Füssli Verlags. Für die Abgeltung des zusätzlichen Aufwands wurde eine einmalige Lohnanpassung für die Zeit bis Ende 2020 festgelegt. Diese ist als Teil der fixen und variablen Barvergütung für 2020 in der unten stehenden Tabelle ausgewiesen.

Der Bonusaktienplan für die Mitglieder der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2020 nicht genutzt. Die unter dem Aktienbeteiligungsplan zugeteilten Anwartschaften unterliegen einem dreijährigen Erdienungszeitraum.

Die ausgewiesenen Vergütungen beziehen sich auf die erbrachten Leistungen in der Berichtsperiode. Somit sind in den nachstehenden Tabellen alle Ansprüche auf Vergütungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2020 beziehen, in vollem Umfang enthalten. Für sämtliche noch nicht bezahlten Vergütungen erfolgt eine Abgrenzung im betreffenden Geschäftsjahr, auch wenn die Auszahlung erst im Folgejahr geleistet wird.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2020
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozial- versicherungs- aufwendungen	
Dr. Anton Bleikolm, Präsident	170 004	–	–	9 610	179 614
Dr. Caren Genthner-Kappesz, Verwaltungsratsmitglied (bis 20.05.2020)	18 333	–	–	–	18 333
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	75 000	–	–	5 530	80 530
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied)	55 000	–	–	4 055	59 055
Peter Stiefenhofer, Prüfungsausschuss (Mitglied) (bis 20.05.2020)	20 000	–	–	903	20 903
Dr. Beat Lüthi, Vizepräsident (bis 20.05.2020) Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	18 333	–	–	1 352	19 685
Dr. Martin Folini, Vizepräsident (ab 21.05.2020) Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	36 667	–	–	2 703	39 370
Mirjana Blume, Prüfungsausschuss (Mitglied) (ab 21.05.2020)	40 000	–	–	2 949	42 949
Dr. Luka Müller, Verwaltungsratsmitglied (ab 21.05.2020)	36 667	–	–	2 703	39 370
Total	470 004	–	–	29 806	499 809

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2019
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozial- versicherungs- aufwendungen	
Dr. Anton Bleikolm, Präsident	170 004	–	–	9 428	179 432
Dr. Caren Genthner-Kappesz, Verwaltungsratsmitglied	55 000	–	–	–	55 000
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	75 000	–	–	5 441	80 441
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied)	55 000	–	–	3 990	58 990
Peter Stiefenhofer, Prüfungsausschuss (Mitglied)	60 000	–	–	3 037	63 037
Dr. Beat Lüthi, Vizepräsident Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	55 000	–	–	3 990	58 990
Total	470 004	–	–	25 886	495 890

Die Sozialversicherungsaufwendungen enthalten die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge. Es wurden keine Pensionskassenbeiträge bezahlt.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

in CHF

	Fixe Vergütung	Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ³⁾		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen ⁶⁾	Total 2020
	in bar (CHF)	in bar (CHF) ⁴⁾	in Aktien (CHF)	in Aktien (CHF) ⁵⁾			
Daniel Link, CEO Orell Füssli Konzern ¹⁾	342 000	171 000	–	50 800	10 655	119 257	693 712
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ^{1), 2)}	800 054	272 637	–	–	23 970	298 587	1 395 248
Total	1 142 054	443 637	–	50 800	34 625	417 844	2 088 960

¹⁾ Die Geschäftsleitung bestand per 31.12.2020 aus 5 Mitgliedern (inkl. CEO).²⁾ Ab dem 01.07.2020 fanden personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung statt. Die Vergütungen der betroffenen Mitglieder fliessen anteilmässig in die Berechnung ein.³⁾ Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr und die Auszahlung erfolgt in bar. Der Bonusaktienplan wurde 2020 nicht genutzt.⁴⁾ Inklusive einmalige Prämienzahlung an die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung.⁵⁾ Bewertet gemäss Verkehrswert am Zuteilungstag 01.01.2020 von CHF 100.00⁶⁾ Inklusive zusätzlichen Pensionskassenbeitrag für Frühpensionierung von total CHF 87 900

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

in CHF

	Fixe Vergütung	Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ^{3), 4)}		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen	Total 2019
	in bar (CHF)	in bar (CHF)	in Aktien (CHF) ⁵⁾	in Aktien (CHF)	⁶⁾		
Martin Buyle, CEO Orell Füssli Konzern (bis 31.10.2019) ^{1), 2)}	380 002	190 000	–	–	46 786	122 407	739 195
Daniel Link, CEO Orell Füssli Konzern (ab 01.11.2019) ^{1), 2)}	57 000	17 100	–	–	2 355	14 954	91 409
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	573 408	295 680	14 198	–	14 625	179 301	1 077 212
Total	1 010 410	502 780	14 198	–	63 766	316 662	1 907 816

¹⁾ Die Geschäftsleitung bestand per 31.12.2019 aus 4 Mitgliedern (inkl. CEO).²⁾ Die Übergabe der CEO-Funktion fand per 01.11.2019 statt. Bei Martin Buyle wird die Vergütung für zwölf Monate bis zu seinem Austritt am 31.12.2019 dargestellt.³⁾ Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr, die Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. CEO) können zwischen einem Bezug in bar oder einem Bezug von 2/3 in bar und 1/3 in Aktien frei wählen.⁴⁾ Inklusive einmalige Prämienzahlung und Bonuszusatzvereinbarung an die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung⁵⁾ Dreijährige Verfügungssperre, bewertet gemäss Verkehrswert im Zuteilungszeitraum (Dezember 2019) von CHF 98.60. Geplanter Übertragungstag 09.04.2020⁶⁾ Die anderen Vergütungen bei Martin Buyle sind inklusive der Übergabe des Geschäftswagens und einmaliger Sonderaufwendungen gemäss Austrittsvereinbarung.

Die Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen enthalten die obligatorischen und freiwilligen Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskassenbeiträge erfolgten paritätisch durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Darlehen und andere Zahlungen

Die statutarischen Regeln betreffend Kredite, Darlehen und Vorsorgeleistungen sind in den Statuten unter Art. 18i geregelt (www.orellfuessli.com/investoren).

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Auch wurden keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen übernommen. Per 31. Dezember 2020 weist die Bilanz keine derartigen Darlehensforderungen aus.

Weitere Angaben

Der Orell Füssli Konzern leistete keine darüber hinaus gehenden Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen und verzichtete auch nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli AG

Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht der Orell Füssli AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft durch die Revisionsstelle“ gekennzeichneten Bereichen auf den Seiten 53 bis 55 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Orell Füssli AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Roth
Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2020.

Alle relevanten Corporate-Governance-Dokumente (Statuten, Organisationsreglement, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem IKS, Verhaltenskodex, Reglement über den Eintrag der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs) sind auf der Homepage der Orell Füssli AG online unter Corporate Governance (www.orellfuessli.com/investoren) einsehbar.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Führungsmässig ist der Orell Füssli Konzern in drei Divisionen und die Verlagsgeschäfte unterteilt.

Die Divisionen Zeiser, Sicherheitsdruck und Buchhandel sowie die Verlagsgeschäfte verfügen über weitreichende Autonomie in der strategischen und operativen Geschäftsführung. Die Orell Füssli AG nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Divisionen.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Der Sitz der Muttergesellschaft Orell Füssli AG ist in Zürich. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter der Valorennummer 342 080 und der ISIN-Nummer CH0003420806 kotiert. Die Legal Entity Identifier (LEI) Nr. lautet 5067005U9Z97T4PWVC13. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2020 CHF 209.72 Mio.

Die Orell Füssli AG hält keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften. Eine Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen ist im Finanzbericht enthalten.

Bedeutende Aktionäre

Im Berichtsjahr gab es folgende Änderungen im Aktionariat: Veraisson SICAV, Zürich (CH), hat ihre Beteiligung im April auf unter 5% und im Mai auf unter 3% reduziert. Dieter Meier, Hong Kong (AK) (über Campdem Development SA), hat im Dezember die Beteiligung auf unter 15% reduziert. Offenlegungsmeldungen sind auf <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> einsehbar. Für die Liste bedeutender Aktionäre wird auf den Finanzbericht (Punkt 8.13) verwiesen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

2. Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Orell Füssli AG besteht aus 1 960 000 Namenaktien à CHF 1.– nominal und ist voll liberiert. Der Besitz einer Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Die Orell Füssli AG hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine emittiert.

Per 31. Dezember 2020 verfügt die Orell Füssli AG weder über bedingtes noch über genehmigtes Kapital und es sind weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Orell Füssli AG blieb im Berichtsjahr und in den beiden vorangehenden Jahren unverändert.

Eigene Aktien

Im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans für die Mitglieder der Geschäftsleitung hat die Orell Füssli AG im Berichtsjahr keine eigenen Aktien gekauft und 165 Aktien ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Statuten der Orell Füssli AG enthalten keine Beschränkung der Übertragung von Aktien. Mit Stimmrecht eingetragen werden nur Aktionäre, die Punkt 3 im Reglement über die Eintragung der Namenaktien erfüllen.

3. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit
Dr. Anton Bleikolm	1949	Schweiz, Österreich	07.05.2014
Mirjana Blume	1975	Schweiz	21.05.2020
Dr. Martin Folini	1958	Schweiz	21.05.2020
Dr. Thomas Moser	1967	Schweiz	07.05.2014
Dr. Luka Müller	1964	Schweiz	21.05.2020
Dieter Widmer	1963	Schweiz	10.05.2011

Biografische Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Es ist kein Mitglied des Verwaltungsrats exekutiv beim Orell Füssli Konzern tätig und war es auch in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht. Dr. Thomas Moser ist Vertreter des grössten Aktionärs, der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB lässt ihre Banknoten bei Orell Füssli herstellen. Alle anderen Verwaltungsräte sind unabhängig und unterhalten neben ihrem Verwaltungsratsmandat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Orell Füssli AG oder zu einem anderen Unternehmen des Orell Füssli Konzerns.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Mandate

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens fünf Mandate bei börsenkotierten Unternehmen, höchstens zehn Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen und höchstens zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalvorsorgestiftungen übernehmen.

PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Präsident des Verwaltungsrats seit 2017

Dr. Anton Bleikolm

Schweizer und Österreicher, Jahrgang 1949

Studium der Organischen Chemie und Doktorat an der Technischen Universität Graz

STATIONEN

1973–1976 Technische Universität Graz, Institut für Organische Chemie, Assistenzprofessor

1976–1980 Hoechst AG, Graz, Chemiker in der Forschung für synthetische Polymere und Beschichtungstechnik in der Automobilindustrie

1980–1991 SICPA S.A., Forschung

1991–2000 SICPA S.A., Technischer Direktor

2000–2010 SICPA S.A., Managing Director

2010–2012 SICPA-Gruppe, Chief Operating Officer und Leiter der Division Sicherheitsfarben

2012–2014 SICPA-Gruppe, Strategischer Berater des CEO und Präsidenten des Verwaltungsrats

Seit 2014 AFB-Engineering & Services, Ecublens, Eigentümer und Präsident

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrat Landqart AG

VIZEPRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Vorsitzender des Entschädigungsausschusses

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Dr. Martin Folini

Schweizer, Jahrgang 1958

Dr. sc. techn. ETH Zürich (Maschinenbau/BWL), AMP Wharton School, University of Pennsylvania

STATIONEN

1985–1990 Stiftung für Forschung und Beratung am BWI, ETH Zürich, Projektleiter

1990–1993 Isopress AG, Geschäftsführer

1993–2009 Rieter Textile Systems, verschiedene Führungspositionen, zuletzt CEO Geschäftsbereich Spun Yarn Systems

2010–2014 K.R. Pfiffner AG, CEO und Verwaltungsrat Pfiffner Gruppe

2014–2016 Saurer AG, CEO Saurer Gruppe

Seit 2017 Unabhängiger Verwaltungsrat

WEITERE MANDATE

Präsident MTEC Foundation, ETH Zürich,
Verwaltungsratspräsident Hans Oetiker Holding,
Verwaltungsrat Integra Holding,
Verwaltungsrat Sitek AG (Tochtergesellschaft der Integra Holding),

Verwaltungsrat Eugen Seitz AG,

Verwaltungsrat Kowema AG,

Verwaltungsrat Stadtmühle Schenk AG (Tochtergesellschaft Kowema AG),

Verwaltungsrat Wagner AG,

Verwaltungsrat Bomatec AG,

Verwaltungsrat netech Neeser Technik AG

VERWALTUNGSRÄTIN

Mitglied des Prüfungsausschusses

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Mirjana Blume

Schweizerin, Jahrgang 1975

Executive MBA HSG, Economist University of Applied Science Zürich

STATIONEN

1996–1997 Schulthess Maschinen AG, Buchhalterin

1997–1999 PricewaterhouseCoopers AG, Steuerberaterin

1999–2000 Swissôtel Management Europe AG, Regionale Buchhalterin und Controllerin

2000–2006 MediCentrix AG, MediService AG, CFO, Leiterin Sourcing & IT, Mitglied des Verwaltungsrats

2006–2008 Novartis Pharma Schweiz AG, CFO und stellvertretende Leiterin Onkologie

2008–2011 Edisun Power Europe AG, CFO & CEO

2012–2018 Qnective AG, CFO

2018 Jedlix B.V., Rotterdam, Niederlande, CFO (Interim)

Seit 2019 SML Solutions AG, Geschäftsführerin

WEITERE MANDATE

Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Vorsitzende des Audit-und-Risk-Ausschusses IWB, Industrielle Werke,
Mitglied des Verwaltungsrats EWE, Energie und Wasser Erlenbach AG,
Mitglied des Verwaltungsrats Eniso Partners AG,
Sekretärin des Verwaltungsrats Qnective AG,
Mitglied des Supervisory Boards W.A.G payment solutions a.s., Prag



Dr. Thomas Moser / Mirjana Blume / Dr. Martin Folini / Dieter Widmer / Dr. Anton Bleikolm / Dr. Luka Müller

VERWALTUNGSRAT*Mitglied des Entschädigungsausschusses**Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014***Dr. Thomas Moser***Schweizer, Jahrgang 1967*

Dr. oec. publ., Universität Zürich

STATIONEN*1996–1999 KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter**1999–2001 Schweizerische Nationalbank, Wissenschaftlicher Mitarbeiter**2001–2004 Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, USA, Advisor, ab 2002 Senior Advisor des Exekutivdirektors der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF**2004–2006 Schweizerische Nationalbank, Vizedirektor**2006–2009 Internationaler Währungsfonds, Washington, USA, Exekutivdirektor der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF**Seit 2010 Schweizerische Nationalbank, Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums**Seit 2015 Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen**Seit 2017 Mitglied des Advisory Boards des Swiss International Finance Forums***WEITERE MANDATE**

Keine

VERWALTUNGSRAT*Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020***Dr. Luka Müller***Schweizer, Jahrgang 1964*

Rechtsanwalt, LL.M

Studium an der Universität Zürich, doktoriert an der Universität Basel und Master an der London School of Economics (LSE)

STATIONEN*1990–1993 Juristisches Praktikum Gerichte Zug, Anwaltspatent und Tätigkeit als Untersuchungsrichter in Zug**1993–1994 Studium an der London School of Economics (LSE)**1995–1998 Tätigkeit als Rechtsanwalt in einer Wirtschaftskanzlei in Zürich und Zug**Seit 1999 Mitbegründer und Partner und bis 2019 geschäftsführender Partner von MME Legal | Tax | Compliance AG***WEITERE MANDATE***Verwaltungsratspräsident SSZ Camouflage Technology AG,**Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident KYC**Spider AG,**Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Sygnum Bank AG,**Verwaltungsratspräsident Marquard Media Group AG***VERWALTUNGSRAT***Vorsitzender des Prüfungsausschusses**Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011***Dieter Widmer***Schweizer, Jahrgang 1963*

Dipl. Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit eidg. Fachausweis

STATIONEN*1986–2010 KPMG, Zürich, Vancouver, Bern, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, ab 1997 Standortleiter Bern, ab 1998 Partner und ab 2002 Mitglied der Geschäftsleitung der KPMG Schweiz, ab 2007 Mitglied des Non-Executive Board und Mitglied des Audit Committee der KPMG Europe LLP**Seit 2010 Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat***WEITERE MANDATE***Mitglied Rotkreuzrat Schweizerisches Rotes Kreuz, Mitinhaber und Verwaltungsrat EquityNova AG, Mitinhaber und Verwaltungsrat EnergyOn Holding AG, Verwaltungsratsdelegierter Kelag Systems AG, Verwaltungsrat Blattmann Schweiz AG, Mitinhaber und Verwaltungsrat RP Invest AG, Mitglied Stiftungsrat Kuoni und Hugentobler Stiftung, Verwaltungsratspräsident Curena AG, Verwaltungsrat Mühle Walther AG, Verwaltungsrat e+p holding ag*

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Stimmen. Die Wahl erfolgt einzeln. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Entschädigungsausschusses. Die Alters- und Amtszeitbeschränkung ist im Organisationsreglement festgehalten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kennt folgende Funktionen: Präsident und Vizepräsident.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement. Die Geschäftsführung ist an den CEO und an die Geschäftsleitung der Orell Füssli AG delegiert. Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Auf Einladung nehmen auch exekutive Führungskräfte an den Sitzungen teil. Zur Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der Verwaltungsrat externe Berater beiziehen. Der Verwaltungsrat wird durch den Prüfungs- und den Entschädigungsausschuss in seiner Arbeit unterstützt. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr viermal während jeweils eines ganzen Tages.

Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss («Audit Committee») eingesetzt, der den Jahres- und Halbjahresabschluss, das Risikomanagement, die interne Kontrolle sowie die externe Revision beurteilt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, der auch das Protokoll der Sitzungen erhält. Der Ausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nehmen auch der CEO, der CFO, der Leiter Interne Revision/Risk Officer sowie Vertreter der Revisionsgesellschaft beratend teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr, in der Regel im ersten und im dritten Quartal. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal während je eines halben Tages und führte mehrere Video- und Telefonkonferenzgespräche. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses trifft sich regelmässig mit dem Leiter Interne Revision, der ihm unterstellt ist.

Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Entschädigungsausschuss («Compensation Committee») eingesetzt, der die Salarierung der Geschäftsleitung in Abhängigkeit von Unternehmenserfolg und Leistung festlegt. Die Aufgaben des Entschädigungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Entschädigungsausschuss hat Beschlusskompetenz im Rahmen der von der Generalversammlung verabschiedeten Gesamtvergütung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach jeder Sitzung über die behandelten Geschäfte und die wesentlichen getroffenen Entscheide informiert. Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen nehmen auch der CEO und die Leitung HR (Protokollführung) des Orell Füssli Konzerns teil (beide ohne Stimmrecht). Der Ausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Der Entschädigungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal während je eines halben Tages.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse waren an allen Sitzungen vollzählig anwesend.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Geschäftspolitik, die Organisationsstruktur, die Wahl des CEO und der Geschäftsleitung, verabschiedet die Budgets und entscheidet über Vorlagen, die ihm im Rahmen der Kompetenzordnung zugewiesen sind. Der Verwaltungsrat hat die Führung der Geschäfte an die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an seinen Sitzungen über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat umfasst das monatliche Management-Cockpit, den Halbjahresbericht und den Geschäftsbericht mit Jahresabschluss am Ende des Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit dem CEO und wird von ihm über die wichtigsten Ereignisse des laufenden Geschäftsgangs informiert.

Der Verwaltungsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss überwachen das Risikomanagement und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS). Der Prüfungsausschuss setzt eigene Prüfgebiete fest und wird an den Sitzungen durch den Leiter Interne Revision/Risk Officer über die Resultate der durch unabhängige interne oder externe Stellen vorgenommenen Prüfungen informiert. Der Beschrieb des IKS und des Risikomanagements kann online unter Corporate Governance eingesehen werden (www.orellfuessli.com/investoren).

Interne Revision

Die Hauptaufgabe der 2013 vom Verwaltungsrat geschaffenen Internen Revision (IR) besteht darin, die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie die Führungsprozesse (Governance) zu beurteilen und wo nötig zu verbessern. Zudem überprüft die IR die Einhaltung von Normen (Compliance) und erbringt unabhängige und objektive Assurance- und Beratungsdienstleistungen. Der Leiter IR rapportiert direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Seit 2019 wird die Position durch einen externen Spezialisten im Teilzeitmandat besetzt. Im Berichtsjahr wurden drei Audits/Reviews mit Fokus auf die Orell Füssli AG durchgeführt. Weitere Aktivitäten fanden in der Risikoüberprüfung und -koordination und in der Financial Assurance statt. 2021 werden weitere Audits/Reviews und Assurance-Aktivitäten auf Konzernebene und innerhalb der Divisionen folgen.

4. Konzernleitung

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens zwei Mandate bei börsenkotierten Unternehmen oder nicht börsenkotierten Unternehmen sowie zusätzlich drei Mandate in Vereinen oder gemeinnützigen Stiftungen (gesamthaft fünf Mandate) übernehmen.

CEO ORELL FÜSSLI AG

Mitglied der Konzernleitung der Orell Füssli AG

Daniel Link

Schweizer, Jahrgang 1969

Dipl. Mikrotechnik Ingenieur, ETH Lausanne;
Executive MBA in General Management, St. Gallen

STATIONEN

1994–1996 Laboratoire de Microtechnique (LMT),
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

1996–2007 OC Oerlikon/ESEC, verschiedene
R&D-Positionen

2007–2010 Rieter Management AG,
Projektleiter Konzernentwicklung

2010–2018 Bräcker AG, CEO

2018–2019 Gebr. Loepfe AG, CEO

Seit 1. November 2019 CEO Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Vizepräsident des Verwaltungsrats
Orell Füssli Thalia AG,
Verwaltungsrat Procivis AG,
Verwaltungsratspräsident
Orell Füssli Buchhandlungs AG,
Gesellschafter Zeiser GmbH

CFO ORELL FÜSSLI AG

*Mitglied der Konzernleitung der Orell Füssli AG
(bis Oktober 2020 Leiter Orell Füssli
Verlagsgeschäfte ad interim)*

Beat Müller

Schweizer, Jahrgang 1956

Betriebswirtschaftler (lic. oec. publ. Universität
Zürich), Dual Executive Master of Business
Administration GSBA Zürich, SUNY Albany/NY

STATIONEN

1983–1985 Limmat Versicherungsgesellschaft,
Controller

1987–1989 Swissôtel, Länder-Controller
Schweiz

1989–2000 Swissair, verschiedene Funktionen,
zuletzt Vizepräsident Planung und
Betriebswirtschaft Operations, Mitglied der
Geschäftsleitung Operations

2000–2009 Schweizerische Post,
Bereich Poststellen und Verkauf,
Leiter Finanzen & Controlling (CFO),
Mitglied der Geschäftsleitung

2010–2011 Schweizerische Post, Swiss Post
International Management AG,
Leiter Finanzen, Strategie & Governance (CFO),
Mitglied der Geschäftsleitung

2012–2013 Leiter Group Controlling Orell Füssli
Holding AG

Seit 1. April 2013 CFO Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Stiftungsrat cb-Stiftung, Zürich,
Verwaltungsrat Orell Füssli Buchhandlungs AG,
Verwaltungsratspräsident KXO AG,
Gesellschafter Zeiser GmbH

LEITER PERSONAL ORELL FÜSSLI AG

*Mitglied der Konzernleitung der Orell Füssli AG
(bis Juni 2020)*

Peter Crottogini

Schweizer, Jahrgang 1959

Erwachsenenbildner FA, eidg. dipl.
Ausbildungsleiter, Betrieblicher Mentor mit
eidg. FA

STATIONEN

1995–2001 Swissair, Ausbildungs- und
Kursleiter Schulung Bodendienste

2001–2002 ESEC Management AG, Manager
Education & Training

2002–2003 Swiss International Air Lines,
General Manager Sales & Marketing and
Airport Training

2003–2009 Sunrise Communications AG,
Manager Training & Development

2010 Orell Füssli Holding AG, Personal- und
Organisationsentwickler

Januar 2011–Juni 2020 Leiter Personal
Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Keine



Konzernleitung: Beat Müller / Thorsten Tritschler / Daniel Link / Dr. Michael Kasch / Dr. Daniel Broger

LEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG ORELL FÜSSLI AG

*Mitglied der Konzernleitung der Orell Füssli AG
(bis Dezember 2020)*

Dr. Daniel Broger

Schweizer, Jahrgang 1977

Dr. oec. HSG / lic. oec. HSG (Universität St. Gallen)

STATIONEN

2003–2005 Capvis Equity Partners, Analyst

2005–2015 Broger & Partners, Strategie- und M&A-Beratung (Inhaber)

2009–2011 Altium Capital AG, München, Senior Associate mit Fokus auf Technologie, Medien und Telekom (TMT) und Erneuerbare Energie

2012–2015 Gründung und Aufbau des Marktplatz-Software-Unternehmens Genuine & Lasting Inc. in North Carolina, USA

2016–2017 Leiter Strategische Projekte Orell Füssli Holding AG

August 2017–Dezember 2020 Leiter Unternehmensentwicklung Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrat Procivis AG

LEITER DIVISION ZEISER

Mitglied der Konzernleitung der Orell Füssli AG

Thorsten Tritschler

Deutscher, Jahrgang 1964

Kaufmann, Dual Executive Master of Business Administration GSBA Zürich, SUNY Albany/NY

STATIONEN

1983–1986 Zeiser, Planung / Disposition / Service

1986–1989 Gebel-Automatik, Vertriebskoordinator

1989–1992 Zeiser, Key Account Manager

1992–2002 Atlantic Zeiser, Sales Manager EURASIA

2002–2008 Atlantic Zeiser, Sales Director

2008–2012 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit Banknote Systems

2012–2015 Atlantic Zeiser, CSO

2015–2018 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit Security Printing Systems

Seit 1. Oktober 2018 Leiter Division Zeiser

WEITERE MANDATE

Keine

CEO ORELL FÜSSLI THALIA AG

Pascal Schneebeili

Schweizer, Jahrgang 1973

Betriebsökonom, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich
Eidg. Exportfachmann, Europäisches Institut für Aussenhandel, Basel

STATIONEN

1992–1997 Lamprecht Transport AG, Leiter Import Übersee

1996–2006 buch.ch, Winterthur, Mitbegründer und Verwaltungsratspräsident

2006–2013 Thalia Bücher AG, Geschäftsführer

2013–2017 Orell Füssli Thalia AG, Geschäftsführer/CFO

Seit 1. Januar 2018 Geschäftsführer/CEO Orell Füssli Thalia AG

WEITERE MANDATE

Delegierter des Verwaltungsrats Orell Füssli Thalia AG

LEITERIN ORELL FÜSSLI VERLAGSGESCHÄFTE (ab November 2020)

Martina Barth

Deutsche, Jahrgang 1966

Executive Master of Science in Strategy & Modern Marketing, Lorange Institute of Business Zurich, University of Wales

STATIONEN

1988–1993 Mövenpick Dienstleistungs AG, verschiedene Funktionen, zuletzt Leitung Spezialitätenrestaurant

1993–2000 Best Western Hotel Aarauerhof AG, zuletzt Leitung Seminar- und Bankettabteilung / Stv. Direktorin

2000–2012 Tamedia AG, verschiedene Funktionen, zuletzt Projekte Unternehmensentwicklung im Bereich Medien Zürich

2012–2015 Basler Zeitung Medien, Leiterin Unternehmensentwicklung & Projekte

2015–2018 Basler Zeitung Medien, Verlagsleiterin Basler Zeitung

2019–2020 Swiss Regiomedia AG, Geschäftsführerin

Seit 1. November 2020 Leiterin Orell Füssli Verlagsgeschäfte

WEITERE MANDATE

Keine

LEITER DIVISION SICHERHEITSDRUCK

Mitglied der Konzernleitung der Orell Füssli AG

Dr. Michael Kasch

Deutscher, Jahrgang 1968

Promotion in organischer Chemie an der Universität Kiel mit Abschluss als Dr. rer. nat.

STATIONEN

1994–1996 Institut für Organische Chemie der Universität Kiel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

1997–1999 Consortium für elektronische Industrie GmbH, München, Laborleiter F&E

1999–2005 Wacker-Chemie AG, Burghausen, Laborleiter Technisches Marketing mit Verantwortung für Business Development & Product Management

2005–2018 SICPA Germany GmbH, München, Managing Director

2010–2018 SICPA S.A., Regional Business Director Banknote für Westeuropa & Kanada

Seit 1. Januar 2019 Leiter Division Sicherheitsdruck

WEITERE MANDATE

Keine

5. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Nachweis der wirtschaftlichen Berechtigung an den einzutragenden Aktien voraus. Die Bedingungen sind im Reglement des Verwaltungsrats über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs festgehalten, das wie auch die Statuten der Gesellschaft online verfügbar ist.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, hat sich jeder Aktionär spätestens fünf Tage vor dem Zeitpunkt der Versammlung bei den vom Verwaltungsrat hierfür bezeichneten Stellen über seinen Aktienbesitz auszuweisen. Er erhält dagegen eine Zutrittskarte, die auf seinen Namen lautet. In Abweichung vom Gesetz (Art. 689 Abs. 2 OR) sehen die Statuten vor, dass ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär und somit nicht durch beliebige Dritte an der Generalversammlung vertreten werden kann. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind nur die Direktoren und Prokuristen von im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften. Aktionäre, die mindestens 1% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

Die Aktionäre können sich an Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch Vollmacht oder Weisung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen; Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch auf elektronischem Wege erteilt werden. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up».

Die Orell Füssli AG kennt keine Kontrollwechselklauseln für Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

7. Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

PricewaterhouseCoopers amtet seit 2003 als Revisionsstelle. Nach einer öffentlichen Ausschreibung des Mandats und auf Antrag des Verwaltungsrats wurde die externe Revision der Orell Füssli AG und der Konzernrechnung an der Generalversammlung vom 28. April 2016 erneut an PricewaterhouseCoopers vergeben. Der verantwortliche Mandatsleiter, Thomas Wallmer, zeichnet als leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2015. Im Berichtsjahr 2020 sind durch PricewaterhouseCoopers Revisionshonorare in der Höhe von CHF 285 220 (2019: CHF 263 688) angefallen. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 2020 von PricewaterhouseCoopers zusätzliche Honorare in der Summe von CHF 20 487 (2019: CHF 10 120) in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision wird durch den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats wahrgenommen. An die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind auch Vertreter der Revisionsgesellschaft als Auskunftspersonen eingeladen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Kriterien dafür sind fachliche Kompetenz, Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen, praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, transparente und effektive Kommunikation und Koordination sowie Termintreue. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanung und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Das Reporting des externen Revisors umfasst die Revisionsberichte und den umfassenden Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Prüfungsausschusses und des Verwaltungsrats für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

8. Informationspolitik

In der zweiten Hälfte des Monats März, nach Abschluss des Geschäftsjahres, erfolgt die Publikation der ausführlichen Jahreszahlen im Rahmen einer Medienmitteilung; gleichzeitig wird der Geschäftsbericht online gestellt (www.orellfuessli.com). Am gleichen Tag findet eine Finanzanalystenkonferenz statt.

Die Generalversammlung wird jeweils im April oder Mai durchgeführt. Nach dem Halbjahresabschluss wird eine Medienmitteilung des Konzerns publiziert (ungefähr Mitte August). Die vorgesehenen Publikationstermine sind online (www.orellfuessli.com/investoren) abrufbar.

Die Aktionäre erhalten den Jahresabschluss (Kurzbericht) sowie den Halbjahresbericht zugestellt. Die Medienmitteilungen können auch online (www.orellfuessli.com/medien/medienmitteilungen) abgerufen werden.

Börsenrelevante ausserordentliche Ereignisse werden mit Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen können abonniert werden (www.orellfuessli.com/anmeldung-medienmitteilungen).

Nachhaltigkeit und Soziale Verantwortung

Banknote Ethics Initiative (BnEI): Code of Ethical Business Practice

Corporate Social Responsibility verfolgt unterschiedlichste Zielsetzungen. Ein zentraler Aspekt für international tätige Unternehmen mit Regierungen oder regierungsnahen Organisationen als Kunden ist die Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Gerade im Banknotendruck sind hier systemische Risiken zu beachten. Hierzu zählen eine kleine Anzahl an Anbietern, internationale Kunden, direkter oder indirekter Zugang zu Regierungsvertretern sowie ein qualitativ wertvolles Produkt.

Diesem wichtigen Thema widmet sich die Banknote Ethics Initiative (BnEI). Die BnEI wurde 2013 als Non-Profit-Organisation in Brüssel gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Vertretern der Industrie Bestechung und Korruption zu bekämpfen. BnEI hat hierfür verbindliche Regeln und Anforderungen definiert, die durch unabhängige Audit-Organisationen geprüft werden können – allem voran den BnEI Code of Ethical Business Practices. Akkreditierte Mitglieder der BnEI unterliegen entsprechenden regelmässigen unabhängigen Kontrollen. Diese Kontrollen überprüfen die Funktionalität und Effektivität interner Prozesse zur Vermeidung von Bestechung und Korruption. Heute zählen 40 Zentralbanken zu den Unterstützern der Initiative, die per dato 13 Mitglieder zählt – Tendenz steigend.

Orell Füssli Sicherheitsdruck (OFS) trat der BnEI 2017 als Mitglied bei. Nach Abschluss von elf Interviews, Studium von knapp 100 Dokumenten, Reviews aller geltenden Weisungen und dem detaillierten Abgleich mit den BnEI-Anforderungen erhielt Orell Füssli Sicherheitsdruck die angestrebte Akkreditierung. Hier zeichnete sich die lange Tradition von Orell Füssli bezüglich bewusster und nachhaltiger Unternehmensführung aus: Ein Grossteil der geforderten Kontrollen und Rahmenbedingungen waren bereits implementiert. Die daraus resultierende Transparenz in den Geschäftsprozessen erleichterte den nun geforderten externen Nachweis massgeblich.

Die BnEI wird durch die Mitglieder stetig weiterentwickelt. Aber auch der Markt entwickelt sich: Die Anzahl der internationalen Aufträge, die über Ausschreibungen vergeben werden und somit Kontrollen und Transparenz unterliegen, überwiegt im Vergleich mit den schwerer zu überwachenden Direktvergaben.

Umwelt

Der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Erhalt unserer Umwelt liegen in der Verantwortung jedes Unternehmens.

Orell Füssli Sicherheitsdruck betreibt seit 2006 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, das laufend überprüft und weiterentwickelt wird. Hierbei werden vorgelagerte, hausinterne und nachgelagerte Prozesse berücksichtigt.

Bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern legt OFS grossen Wert darauf, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die ebenfalls zertifizierte Umweltmanagementsysteme betreiben und sich entsprechenden jährlichen externen Kontrollen stellen. Zusätzlich ist OFS Mitglied der Energie-Modell-Gruppe der Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW). Hier wird ein klarer Zielpfad vorgegeben und die Anforderungen an Einsparungen von Energie und CO₂-Ausstoss werden jährlich verschärft. So leistet OFS systematisch einen jährlich steigenden Beitrag zum Umweltschutz. Der Konzern konnte so seit 2013 über 1025 Tonnen CO₂-Ausstoss einsparen, bei gleichzeitiger Verbesserung der Energieeffizienz um über 15 GWh.

Arbeitssicherheit

Trotz umfassender Vorsichtsmassnahmen können Arbeitsunfälle auch bei OFS nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund und mit dem Ziel, die verbundenen Risiken systematisch zu reduzieren, hat sich OFS entschlossen, das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» (AS-GS) im integrierten Managementsystem aufzunehmen.

Im Mai 2018 wurde die neue Norm «ISO 45001 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» herausgegeben. Drei Monate nach deren Veröffentlichung erhielt OFS die Zertifizierung. Die Resultate sind ein modernes System zur nachhaltigen Reduktion von Arbeitsunfällen und konkrete Massnahmen zur Wahrung und für den Ausbau des Gesundheitsschutzes – dies auch ausserhalb der Arbeitszeit und den Räumlichkeiten von Orell Füssli Sicherheitsdruck.

Wie alle Managementsysteme wird auch das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» (AS-GS) kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Anforderungen angepasst. Die Mitarbeitenden werden mit Risikobewertung und Massnahmendefinition eng in den Prozess eingebunden.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Aussagen innerhalb dieses Geschäftsberichts, die sich auf die Zukunft beziehen, gewähren keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Orell Füssli unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.

IMPRESSUM

Herausgeberin Orell Füssli AG, Zürich

Fotografie Günter Bolzern, Zürich

Prepress Management Digital Data AG, Lenzburg

Druck Neidhart + Schön Print AG, Zürich

Papier Arctic Volume white, FSC-zertifiziert

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in einer
englischsprachigen Übersetzung

März 2021 — Orell Füssli AG Zürich, Schweiz
www.orellfuessli.com



KONTAKTADRESSE INVESTOR RELATIONS

Telefon + 41 44 466 72 73

Fax + 41 44 466 72 80

E-Mail investors@orellfuessli.com

www.orellfuessli.com